Danisiger Dolfsstimme

Bezugspreis monatlich 2,50. Gulben, wöchenisch , w Gulben, in Deuischland 2,00 Goldmark, durch die Poli 2,50 Gulben monatsich. Anzeigen: die selv. Belle 0,80 Gulben, Remonatsich, Gulben, in Deutschland 0,30 und 1,50 Goldmark. Abonnements und Inferatepaufirage in Polen mark. Noomenents und Inferatepaufirage in Polen nach dem Danzioer Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 65

Montag, den 17. März 1924

15. Jahrg.

Geschäftstelle: Danzig, Am Spendhaus Ar 6.
Posisceckhonio: Danzig 2946
Fernsprecher: Für Schriftleitung 126,
jür Anzeigen-Annahme, Zeitungsibestellung und Drucksachen 3290

Bölkerbunds = Arbeit.

Bertanung der Danziger Fragen. — Fortsetzung der deutsch-polnischen Berhandlungen.

Der Bolferbundgrat hat am Sonnabend eine Anzahl Offragen erlebigt. Diese Erledigung bestand barin, bag 3. B. die Dansiger Fragen jum Erstaunen der Dangiger Delegation bis aur nächsten Sthung des Boifervunderates im Juni vertagt murben. Es betrifft dies folgende Dangiger Ingelegenheiten: 1. Das Recht de. Hafenrats dur Aufnahme von Anleihen. 2. Ausweifung von Dangiger Bürgern burch Bolen. 8. Berfügungsrecht bes Hafenrats über bas Eigenium. 4. Grundung einer polnifchen Gijenbahnbirefijon in Dangig. 5. Beteiligung Dangigs an der Berner Gifenbahnfonferens. 6. Ausstellung von Baffen an im Auslande weilende Danziger. Die Dangiger Abordnung mar por allem über die unbegreifliche Berichleppung der beiben erften fehr michtigen Fragen befremdet und swar um jo mehr, als bie eigentlich auf diefer Tagesorbnung verhandelten Fragen burdaus gegen Dangig entichieden morden maren.

Die Entscheidung des Bölkerbundes in der Jaworzynasfrage (das auch von Polen beauspruchte Gebiet, ist seht endsätlig der Tschechoslowakei zugesprochen), hat in Polen sehr enttäuscht. Die Oppositionsvresse mirst Stirmunt vor, daß er sich von Beneich habe einwickeln lassen. Die Entscheidung wird als Sieg Beneichs und Riederlage Polens angeschen.

Nach all diesen Neuherungen wird immer klarer, daß die Danziger Frage ein elendes Schacherobjest wurde. Man konnte Polens Bünschen in der tichechischen Grenzfrage nicht nachgeben und hat ihm daher in Danzig durch Zuteilung eines Kriegsgerätelagers auf dem Holm ein Pslaster auf die tichechische Bunde geben wollen. Dabei wurde ganz einzeitig den Wünschen Frankreichs nachgegeben.

Der Berichierftatter des Belferbundrats für die deutsch= polnischen Verbandlungen, das brafilianischen Milglied Suga-Dantas, richtete in Ausführung bes Ratsbeichluffes vom 14. d. Mis. an die denischt Regierung die Einladung, die Berbandlungen mit Polen aufzunehmen. Neber die Stels lung der deutschen Regierung hierzu ist offiziell noch nichts bekennt, doch nimmt man an, daß fie ebenfo wie die polnische Regierung dem Borschlage zustimmen werde. Auf jeben Fall wird von deuticher Seite gegen den vorgeschlagenen Leiter und Schiedsrichter in den neuen Berhandlungen, den Prafibenten bes oberichlefifden Ariegsgericht,, Käderbed, nichts einzuwenden fein, da die deutiche Abordnung bei den Benfer Berhandlungen in dem erften Abkommensentwurf felbst Käderbeck nannte. Als Ort der Berhandlungen haben die Polen Bien angeregt. Bon besonderer Bedautung ift. daß in den neuen doutsch=polnischen Berhandlungen alle Staat3angebörigen- und Optantenfragen einbegriffen werden iollen, wie von beutider Seite wiederholt gefordert worden ift, und daß der polnische Bertreter in der Ratsiftung vom 14. d. Mis. ausdrudlich für Bolen die Berpflichtung übernommen hat, bis jum Abichluß des Abkommens keine Handlungen irgendwelcher Art gegen Personen, die von dem fünftigen Abfommen berührt werden, vorzunchmen.

Bölkerbund und Reichstagswahl.

Mengernugen Brantings.

Rach Schluß ber am Sonnabend beendeten Tagung des Bölferbundrats hatte der Bertreter des "Vorwärts" eine furge Unterredung mit bem Bertreter Schwedens, dem Benoffen Branting. Diefer erflärte u. a., es fei jest und in der Zukunft für die Sozialdemokratische Partei Deutichlands gunftig, menn fie mutig und bestimmt für einen Ein= tritt Dentschlands in den Bolterbund ohne Borbehalt kämpse. Umwahrscheinlich sei, daß Deutschland bei eigener Juitiative außerhalb des Bölkerbundrais bleibe. Eine Aenderung des Bölkerbundpakts in dieser Hinsicht sei in der Bölkerbundversammlung leicht zu erreichen. Es bänge iedoch angerordentlich viel von der Bahl eines guten Bertreters Deutschlands im Bolferbund ab. Der beutsche Bertreter durfte in feiner Beise an das olte Regime erinnern, weil die fonft auftauchenden Erinnerungen viele Anfichten zerftoren würden. Der praftischfte Weg für Deutschland seien vertrauliche Berhandlungen mit England. Eng= land werde alles tun, um das Mißtranen Frankreichs, das noch immer bestehe und das ein großes hindernis gegen einen Eintritt Dentschlands bilbe; zu beseitigen. Gerade in diefem Puntt batten die bevorfte senden beutichen Bablen große internationale Bedeutung. Branting er-Harte sum Schluß, von bem Berantwortungebewußtfein ber deutschen Babler bange es ab, ob Deutschland eine Bolitif der Berftandigung treibt ober ob von neuem vicer Johre nuplos vergeben merden.

Reine Reichstagskandidatur Noskes.

jozialdemokratische Parteivorstand hat auf Grund eines Einspruchs des Bezirkstages von Hamvover-Nordwest die Entscheidung gefällt, daß sür die kommende Legislaturperiode des Reichstages von einer Kandidatur Roskes abzusehen siehen seine Regründung wird u. a. auf die amtliche Stellung Roskes als Oberprösident der Prozinz Hannover hingewiesen. Die Doppelstellung als Oberprösident und Reichstagsabgeordneter würde zweisellos eine Arbeitsüberbürdung bedeuten, so daß eine gedeihliche Katigheit Roshes im Weichstag nicht erwartet werden dürse.

Bechsel in der deutschen Diplomatie.

Die "Welt am Montag" erfährt aus diplomatischen Kreisen: Es stehen erhebliche Beränderungen in der deutschen Auslandsvertretung bevor. Als Nachfolger Wiedseldts in Washington ist Solf, disher in Lokso, als Nachsolger Sthamers in London ist Staatssekretär Freiherr v. Maltzahn in Aussicht genommen. Ferner soll erster deutscher Botschafter in Angora Or. Pfeiser, disher in Wien, werden. Herr Pieiser hat in Berlin wissen, daß er nicht mehr zum Reichstag kandidiere. Bon anderer Seite wird freilich der Gesandte Nachsing aus Stockholm als Botschafter in Angora genannt. Un seiner Stelle soll nach Stockholm Herr v. Rosenberg gehen.

Die sozialdemokratischen Beiseln.

Sozialbemotratifche Bengen im Sitlerprozeh.

In der Sonnabendverhandlung des Hitlerprozesses teilte der Borsisende ein Schreiben des Generals v. Lossow mit, worin dieser die Vorladung des Gerichts ablehnt und erstärt, daß er nicht vor Gericht erscheinen werde. Lossow wurde in eine Geldstrafe von 50 Mark genommen.

Die Berhaftung ber Sozialbemofraten.

Als nächster Zeuge wurde dann der sozialdemokratische Stadtrat R.-A. Nußbaum vernommen. Als bei seinem Eintritt in den Saal einige Angeklagten, die dis dahin aufmerksam den Zeugenanbfagen gefolgt waren, ostentativ Zeitungen hervorzogen und anfingen, darin zu lesen, erklärte der Borsihende ichroff: "Ich bitte die Zeitungen zu entsernen, ich halte das nicht für angängig."

Stadirat Außbaum satte am Bormittag bes 9. Rovember, so erklärte er, eine Sitzung des Arltesten ausschusse im Rathause einberusen. Um 11 Uhr drangen plötlich Bewassen ein den Sitzungssaal und erklärten die Stadiräte du verhaften. Dann hieß es, nur die Demokraten und Sozialdemokraten sind verhastet, und schließlich sagte man, nur die Sozialdemokraten seten verhoftet. Pann erfolgte das Kommando "Sozialisten auf!" Wir haben uns aber nicht von unseren Plätzen erhoben. Einzelne von uns wurden aber erkannt und ausgerusen.

Der erste Bürgermeister Schmidt wurde von seinem Plats ansgerissen, mich packte einer am Handgelenk und am Nockfragen und gleichzeitig erhielt ich mit einem Gemehr einen Schlag über die linke Schläse. Ich wollte mit meiner Fran telephonieren, was mir aber versboten wurde. Mna erklärte und, es sei ein nationales Tribunal eingerichtet und Erschiehungen könnten binnen 24 Stunden vorgenommen werden.

Dann murden wir zum Marienplat hinuntergesthet, wo eine zahlreiche Menschenmenge unglaublich zu johlen aufung, wir wurden bespuckt und geschlagen während unsered ganzen Beged. Im Lastanto schaffte man uns dann zum Bürgerbräu, wo wir zunächt nach Wassen untersucht und unter Bewachung siehengelassen wurden.

Dann wurden wir in den Eingangkraum hinuntergesihrt, wo plöhlich Ludendorff erschien und fragte, wer eigente lich die Berhasteien seien. Man antwortete tom, das wären die Stadiräte, und darauf sagte Ludendorss: "Ach so", und zwar in einem Ton, als ob er sogen wollte: "Dann hat sa weiter nichts zu geschehen."

Auf der Straße wurden wir dann unter die Tuppen gefreut, die in die Stadt marichieren sollten. Man erklärke unst "Benn ibe Reichswehr schieft, dann werden die Gesangenen auch nidergeschoffen." Rach einiger Zeit fam ein anderer Offizier und erklärte: "Leute, Obacht!"

"Reuer Befehl: Wenn die Reichswehr schießt, werden die Gefangenen nicht niedergeschossen, sondern mit dem Gewehrkolben niedergeschlagen oder mit dem Seitens gewehr niedergestochen. Das ist das Einsachte." Dars aushin wurde sosort das Seitengewehr ausgeptlaust.

Dann murden mir du einem anderen Laffaulo gebracht, auf dem fich 20 Bemaffnete befanden, die anscheinend große Gile heiten. Auf einen Anhanger murde Munition geladen, und dann ging die Fahri nach außerhalb, nach dem Berlacher Forft. Unterwegs bieß es, Ludendorff fet gefallen, von Rosenheim murden Geschütze kommen, dann werde man bie gange Stadt "subeden". In Berlach angefommen, mußten mir mit den Bemaffneten in den Bald maridieren. Bit germeister Schmidt sagte: "Id gebe nichts mehr für unfer Leben." Und wir haben es auch gar nicht aubers aufgesaßt. Da jagte der Führer, und zwar, wie ich glaube ber Daupt mann Berchthold: "Ich muß Ihnen eine fehr nunnges nehme Eröffnung machen." Bir dachien, das man und jest erledigen murde. Er erflatte aber: "Bir muffen einige Leute in die Stadt ichiden, um Gelb ju holen und die Lage auszufundschaften. Dazu brauchen wir Bivillicik ber. Mir bat man meinen Rod, Kragen und Out genom-Inswischen erinnerte mich einer ber Bemafincien baran, daß ich in der Rätezeit feinen Stiefbruder, ber bei den Kommuniften mar, verleidigt baite. Im Baffanto gings idlieflichmiter jum nächsten Ort, wo die Munition abgeladen und wir im Birtobans untergebracht wurden. Auch dort murde uns erflart, bei dem erften Schritt aus bem Lotal murden mir niedergeichoffen. Rach einiger Beit ericien bann ploglich der Führer in Begleitung einis itabtifchen Beamten und eröffnete uns, wir mußten bie Gre werbalojen- und Aleinreninerbeguge ausgahlen, da fonft bie Erwerkslojen auf die Strages fommen murden. Bir feten beshalb fre i buri.en aber auf Chrenwort nicht erzählen, mo wir gulest waren und wer unfer Fuhrer mar. Diefes Chrenwort habe ich bis ju meiner Bernehmung gehalten.

Politik und Wirtschaft in Polen.

Ben Johannes Man.

So sehr auch bas Ringen um die politische Herrichaft in Bolen burch ben Rampf ber bier vielfach vertretenen natios nalen Minderheiten beeinflußt wird, ist es doch jedem Ken-ner der wirtschaftlichen Berhältnisse Polens flar, daß der politische Machikampf in Bukunft unter ber Devise: Agrarierstaat ober Industriestaat, fic abspielen wird. 218 Beifpiel hierfür tann bas Scheitern der Berhandlungen, über ben Russische polnischen Sandelsvertrag betrachtet merben. Es ist eine Irreführung der Deffentlichkeit, wenn die pole nifche Regierung por einigen Wonaten erflaren ließ, bag diese Berhandlungen desbalb gescheitert seien, weil Augland im Transitverfehr mit Deutschland die ungehinderte Durchfubr von Munition nach Dentschland gefordert habe. In Birklichkeit wurden diese Berhandlungen abgebrochen, weil die polnische Regierung und die Mehrheit bes Seim mußten, daß ein Sandelsvertrag mit Rugland nur abgeschlossen merden konnte, wenn für die Einfubr der verschiedenften In-dustrieartikel Bolens nach Aufland die Einfubr von Agrars artifeln, wie Korn, Gefriersteifc, Butter, Sped, Fiiche, Salz und Buder von Rugland nad Polen freigegeben wird. Diefe Bindung beider Bertragsteile, die von Rugland geforbert wurde, liegt im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung beider Länder. Die polnische Judustrie, die in Borkriegs-zeiten fast aussichließlich für Rußland gearbeitet hat, würde endlich wieder Absabgebiete und die Industriearbeiterschaft Arbeit haben. Durch die Einfuhr der Agrarprodutie von Angland murbe eine erhebliche Gentung ber Breife für alle Agrarprodutie in Polen eintreten, woburch wieberum nene Konkurrengfähigkeiten für die Induftrie geschaffen werden. Das wollen aber meder die Agrarier noch die Regierung tun. In den letien zwei Jahren der Inflation der pol-nischen Mark murde die Aussuhr von Agrarprodukten aus Polen für Begablung in Devifen von der Regierung gefordert. Daburch murbe ein Mangel an diefen Produtien in dem Cande und bierbard wiedernm eine erbebliche Breis: fteigerung für diefe Baren berbeigeführt. Durch biefe Bolitif in eine einseitige Förderung der Birtichaftsintereisen der Agrarier eingetreten, sobah jeht ein kleiner Bauer mit 15 Morgen Band, ber in Friedensgeit mit feiner gangen famile intenfin arbeiten mußte, um existieren au tonnen, gegenmartig bei er enfiver Birti faft, allen möglichen Lurus treis

Nachdem nun mit Silfe der icharien Devisenverordnung eine Stabilinerung der polnischen Bährung eintrat, hat die Ausfuhr der Agrarartiks aus Kolen fast völlig aufzehört. Die Agrarier Polens vom Aleinsten bis zum Größten sind Schukzöllner und wollen den heimischen Markt ausschließtich sich eines Hablten. Aus diesem Grunde sind sie erbitierte Felnde eines Handelsvertrages mit Aukland. Die reaktioniste Vandlung der Aleinbauern (Wischsgruppe) ist den selben Motiven ensiprungen. Auch in Polen ist die Agrarteform im Grunde genommen eine Agrartultur — seinelichen Vewegung. Auch hier bat sich bewiesen, daß die Sozialisten an der Schaffung einer Bielheit von kleinbäuerlichen Kapitalisten im Gegensah dum großen Grundbesitz kein Interesse haben. Die ursprüngliche Unterstützung, die die Sozialisten den sich inzwischen vollständig reaktionär entwickelten Aleinsbauerparteien zuteil werden ließen, ist in eine wirtschaftliche Schädigung der Arbeiterklasse umgeschlagen.

Ein Unglud für die wirfichaftliche Entwidelung Bolens mar die von der Regierung mit ungeheuren Staatsfrediten berbeigeführte Canierung ber Textilinduftrie obne für gefunde Absatzeiete dieses Industriezweiges zu forgen. So hat d. B. in den Friedensjabren der Lodger Textilindustriebegirt, tropbem die meiften Fabriten nur eine Behnftundens ichicht arbeiteten, fast 90 Prozent feiner Brodufte für Rußland angesertigt. Mit Dilse der Staatsfredite haben diele Gabrifen in den Anflationsjabren in dwei Schichten geats beitet, sodaß die Produktion in Baumwollwaren deliweilig um 40 Brogent, in Bollwaren um 26 Prozent über die Friebensproduktion fileg. Trob diefer Produktionsfielgerung war die Absamöglichkeit im Austande mangels banbelspolitiider Be lebungen Polens dum Ausland nur gering. Benn tropdem fahrelang die Broduftion weitergeführt murde, fo ging bas nur, wenn im Inlande immer wieder Kauflnftige für den Abiat diefer Baren gefunden murden. Das war desbalb leicht, einmal, weil Bolen infolge des langjubrigen, in feinem Gebiete haufenden Rrieges vollstandig von Baren entblößt mar, ameitens aber deshalb, weil alles bandelte und kanfte, um lich durch einen möglichtt großen Besis von Waren gegen die ständige Entwertung ber polnischen Mark du ichugen. Die Induftriellen erhielten gum Erwerb der Robitoffe im Ausland langfriftige Bechfelfredite von der polnischen Regierung au lächerlichen Binsbebingun-gen, sodaß fie nicht nur ihren Devisenbedarf gum Einfauf der Robitoffe, fondern darüber hinaus durch die Spetulation mit der Entwertung der von der Regierung geliehenen pol-nischen Warf einen eigenen Devisenüberschuß erzielten, den sie in ausländischen Banken anlegten. Es war das dieselbe

Pumpwirtschaft, die die Regierung Cumo in Deutschland zum Shaden ber Magemeinheit ebenfalls betrieb. Die Fabrifanien erbielten die Staatstredite für 8 Vrogent Binfen monatlich, mährend im privaten Gelbverkehr monatliches Geld nicht unter 45 Prozent Binfen zu haben mar. Deshalb waren die Fabrikanten in der Lage, allen Raufluftigen des Inlands Barenfredile bei 30 Prozent Anzahlung per Koffe au gemahren und tropdem und einen erheblichen Brofit zu ersielen Die Konflente und Bandler dagegen konnten diefen Barenfredit ohne Gefahr annehmen, da mit ber ftandig ftelgenden Entwectung des Gelbes die Wareupreise ins Ungeheure fliegen und so auch sür diese ein erheblicher Gewinn deraustam. In welder Beile der innere Absapmarkt aufgebläht wurde, ersehen wir daraus, bağ im Jahre 1922 und 1923 in Lody allein 400 Gewerbeicheine mehr, als wie im Jahre 1921 ausgestellt wurden. Diese Warenvroduktion wurde also künftlich nur dadurch ermöglicht, daß alles von der Meglerung abwärts, einschließlich Induhriellen und Fabritanien bis zum Neinhen dändler in der Entwertung der Polnischen Nark spekulierse.

Als unn im Spatherbit bes vergangenen Jahres durch die Magnahmen ber Megierung die Stabilisierung der pols uliden Mark erreicht wurde, sehte der größte ürach in der Textilindustrie ein. Die Fabriken konnten nur noch 2-3 Toge pro Boche arbeiten, die Schickten wurden gang aufgefieben. Die Staatsfredite wurden den Kabrifanien gang enizogen, die Rauffuft der Kanflente und Bandler blieb aus, da ja infolge ber Stabilifierung ber polnifden Mart eine Zinigerung der Barenvreise nicht mehr eintrat, im Gegenteil die Kabrikanten gezwungen waren, die Breise für Texliffen um 20-30 Prozent berabzuleben, fodaß zeitweilig bie Erzeugnisse biffiger maren, als wie die Erzeugungskosten. An Polen ist man überzeugt, daß es nur möglich ift den Awongsturs für die Volenmark zu halten, wenn für die Audultric Ablakaebiete gelunden werden, und wenn durch eine Konfurrens für die Agrarvroduktion eine Berbilligung der Arbenshaltung ermöglicht wird, um fo die Indufirie wieder frufurrengiablg au machen.

Der englische Finanzsachverftändige Young, der zur Sanierung ber polnischen feinangen nach Polen berufen murbe, hat fich fiber diese Fragen folgendermaßen geäußert: "Eines der größten stehler der früheren Regierungen Polens war ce, ber Industrie Staatsfredite zu geben ohne für Absah-gebiete ihrer Produste zu forgen. Lieber batte man die Fabriten hillegen follen und die Erwerbelofen unterftugen muffen, fa der Ansgaben maren dann erfpart morben. Mit den bann noch verbleibenden Mitteln, die der Regierung durch Gemahrung der Staatsfredite verloren gegangen find, fatte man Blegeleien, Saufer und Straffen bauen muffen. bat man das verfaumt, fann man jeht bie Indnurie nicht pernichten. Man muß deshalb durch Abichluß eines ruffiichen Sandelsvertrages verinden, der volnischen Induffrie seine netürlichen Absakarbiere zu ichaffen. Frankreichs politifchen Grunde gegen diese Magnahme durfen nicht maggebend fein." Diefes Urteil des englischen Sachverftandigen war die Ursache seiner plößlichen Abreise, womit benn auch ber politische gurs ber regierenden Areife Poleus genügenb gefennzeichnet ift.

Die Lage ber Arbeitericaft Volens ift gegenwärtig recht frübe. Durch ein Geses war den Arbeitern mabrend ber Inflationszeit zu Anfang monotlich einmal, frater monatlich weimal die Steigerung ihrer Löhne entiprechend den Teuerungsinder ficergedellt. Ans biefem Grunde murben in der Bergangenbeit verhälmiemanig menig Birtichaite fample notwendig. Gegenwärtig ist das anders. Das oben genannte Geled enthält die Benimmung, daß die Arbeitgeber an Tarifichiebssprücke nicht gebunden find, weun auf Grund des Tenerungsinderes ber Sein ben Friedensgoldlohn überneigt. Do nun aber infolge ber boben Breife für Agrarprobatte die Tenerung weit über ben Griebensinder geniegen ift. find die Arbeiter gezwungen, burd Anmenbung ibrer gewerlicaftlichen Rompinittel ibre Libne über ben Briedensttand binaus ju erboben. Das in jedoch infolge ber Induffriefrije und der großen Arbeitelofigfeit in ben weniaden Fallen mit Erfolg möglich. Alfo auch in Bolen find ce die Arbeiter, welche die genze Lau der Birtidefte. frije, die burch die Stabilificrung der Poleumart hervorgernien murbe, zu tragen baben.

Tie Sozialinem Voleus find überzeugt. das der gegennärige Seim leim Sviegelbild der volitischen und wirschaftelichen Rachtfolieren des Pondes widergibt. Sie iordern deher Kulisiung des Varlamenis und Kommedien zu demislden. Vedagern und men nur, das nicht nur das Kürgerdum in unsählige nerfenale Krüppsden, sondern und die Sozialiden Poleus in les ein Angend narionalen Schionen uedeneinender und orgeneinander moridieren, und das desdalb der Arbeiterichaft Kofens politisch nicht der Juffen wir. der sie ihrer Stärte ensipredend fein müßzen. Vossen wir. den livier Mahnzuf zur Ciniquag und Uedermindung der nationalen Idenkosie auch in Voleu gewürdigt wird. Unter der Teolie: Sie Industriesaat, die Agrandam müßte diese Einigung möglich sein. Bon der politiscen Reise des Bolkes bei den Renwahlen wird es abhängig sein, die wirischafiliche Gesundung Polens zu fördern.

Das Urteil gegen die Sakenkrens-Mörder.

Somere Buchthanehrafen.

Im Parchimer Mordprozeh wurden die Angeklagten Soh, Jabel, Pfeisser, Blemener, Jenz wegen gemeinschaftzlichen Totichlags zu Juckthausstrasen von 6½ bis 10 Jahren verurteilt. Jurisch erhielt unter Zubilligung mildernder Umftände 5% Jahre Gesängnis, Vormann wegen Beihilfe und Vepünstigung 1 Jahr Gesängnis. Die übrigen Angestlagten wegen Begünstigung Gesängnishrasen von is sechs Monaten, nur Fride erhielt 10 Monate Gesäng. 18.

Nach der Uricilsverfündung beantragie der Oberreichsanwalt Ebermener, den noch auf freiem Fuß besindlichen Bormann sosort in Saft zu nehmen. R.A. Dr. Sach widerspricht und neute seinerseits den Anixag, die Begünstiger aus der Past zu entlassen. Der Oberreichsanwalt widerspricht diesem sehien Autrag mit den Borten, daß man heutzutage allzu leicht in daß Aukland oder in daß sogenannte Ausland entsommen könne. Diese lepien offensichtlich au Bavern gemünzten Borte im Nund des höchsten deutschen Staatsanwalts rusen lebbasie Bewegung bervor, zumal sie eine deutliche Auspielung auf die Fälle Surbardt und Rosbach darstellen.

Das Gericht beschließt, sowohl den erften Antrag des Oberreichsanwalts wie auch den Gegenantrag des Verietdis gers der Begünstiger zurückzuweisen. Die Inhaftnahme des Bormann könne der Staatsgerichtsboi nach der Berkündung des Urteils nicht mehr vornehmen. Daranibin läßt der Oberreichsauwalt selbst Bormann verhalten.

In der

Begründung

des Urieils heißt es u. a.: Der Parchimer Mord hat seinerzeit im Solse große Beunruhigung bervorgerusen. Auf der
einen Seite wurde in der Presse die Ausicht vertreten, es
bandle sich um einen wohlverbereiteten Mord. Bon anderer
Seite hingegen wurde der Borsall lediglich als eine Manierei
mit ölutigem Ausgang nach schwerer Zuierei hingestellt.
Nach den viertögigen Verhandlungen ergibt sich, daß weder
die eine, noch die andere Aussastung ganz zutrisst. Es bleibt
die Früstelung eines außervorbentlich schweren Berbrechens, das des politischen Hintergrundes keineswegs entbehrt.

Die Angekliegten find sämilich auf deutschvölfis idem Boben organifiert gemeien. 3br Berein bilbet eine Fortiegung der Asgbach : Organifation. Ber Berdacht der Spipelei gegen Kadow icheint zum Teil begründet zu sein. Die Dauprangeflagten haben den gemeinsemen Entichlug gefast, ihn zu verichlepven und zu verprügeln und fie haben alle an der ichweren Respandlung Radows teilgenommen. Als Cobom nach dem ichweren Schloge mit dem Beumstamm, den Bog ihm auf ben Schabel verfest batte, einem Buftand allgemeiner hinfalligfeit, die jum banernden Siechtum geführt hane, verfallen wer, in der gemeinichaftliche Entichluß gelaßt worden, ibn zu ibten. Bu biefem Zwede ift man von der Biefe weiter mit dem blutüberfromten Kadom in ben Balb gefahren. Bier beite Biemener, wie er angibt, im Bluttauid. dem Kadow die Reifle durchzeichnitzen und zabel habe auf ihn geschoffen. Ber die weiteren Schuffe abgegeben habe, konnte nicht jestgestellt werden. Jedenfalls sei bel allen Sampiangeflegien auf geweinscheftlich ausgeführte ichmere Körperverleyung und Tolidiag erfannt worden, nicht aber auf Mord, de das Gericht nicht angenommen bat, bag bie Lai mit Ueberlegung ansgeführt wurde. Angenichts der Schwere bes Berbrechens mußte bas Gericht milbernbe Umalabe den Augellagien verlagen mit Aufnahme von Juriich, der gwer nicht ungurednungsfühig im Giene bes § 51, jedas bedgradig geldig mindernertig ift. Bei Bormann wurde auf Beibilfe erfannt, weil er ben Bagen gur Anbführung ber als Berprügelung gedachten Bestrafung des Lagam um Berfügung geftellt botte. Die Sould füntlicher ber ? marfitie gung Angellagien få erwicien.

Das Urieil emporide im allgemeinen den Amragen des Oferieidsbenmalis. Allein bei Fruisch im es implige der Inerfennung was mildernden Umkänden erheblich milder 1534 Jahre Gesängnis statt 7 Jahre Zuchthaus). Entgegen bem Antrag des Oberreichsauwalts auf 10 Jahre Ehrverlust für die Hauptangeslagten sind die bürgerlichen Chrenrechte im Urteil nicht aberkannt worden.

Der Achtftundentag.

Angesichts des Sturmlaufs der Danziger Unternehmer gegen den Achtstundentag ift es geboten, aus dem Teil Alli der Berfailler Friedensbedingungen die folgenden Stellen ins Gedächtnis zu rufen:

eine große Anzahl von Menichen mit so vieler Ungerech, tigkeit, Elend und Entbehrung verbunden find, daß eine den Weltsrieden und die Welteintracht gesährdende Unim friedenheit entsieht, und da eine Verbesterung dieser Bedingungen dringend erforderlich ist, zum Beilviel him sichtlich der Arbeitäzeit, der Kestsetung der Göchstauer des Arbeitätages und der Arbeitäwoche, der Regelnug des Arbeitsmarktes, der Verhätung der Arbeitslosialeit, der Gewährteistung von Löhnen, die angemessene Lebende bedingungen ermöglichen, des Schubes der Arbeiter gegen allgemeine und Verusöfrankbeiten sowie gegen Arbeitzunschen, der Ainder, Jugendlichen und Vrauen, der Alters- und Anvalidenunterstützung, des Schubes der Interessend Anvalidenunterstützung, des Schubes der Interessend Vruschlächen Krabeiter, der Anerkennung des Grundsabes der Kreiheit geweisschilichen Zusammenschluses, der Gestaltung des bezuslichen und technischen Unterrichts und ähnlicher Maßenehmen:

da endlich die Nichtannahme einer wirklich menschlichen Arbeitserdung durch irgendeine Reglerung die Benühungen der anderen, auf die Verbesserung des Loses der Arbeiter in ihrem eigenen Lande bedachten Nationen semmt.

kaben die hoben vertagichließenden Teile, geleitet jo, nicht von den Gefühlen der Gerechtigkeit und Menschlichkeit, als auch von dem Bunsche, einen dauernden Beltfrieden zu sichern, folgendes vereinhart:

frieden zu sicheru, folgendes vereinbart: Artifel 427: 1. Der obenermähnte leitende Grundsat, daß die Arbeit nicht lediglich als Bare ober Sandelsartifel angesehen werden darf;

2. das Necht des Zusammenschlusses au allen nicht dem Geselb zuwiherlaufenden Aweden, sowohl für Arbeituch, mer als auch für Arbeitgeber: 3. die Bezohlung der Arbeiter mit einem Lohn, der

ibnen eine nach der Ansfallung ihrer Beit und ihres Landes angemessene Lebensführung ermöglicht; 4. Annahme des Achistundentages und der 44-Stunden-

4. Annahme des Amitundentages und der 41-Stundenwoche als 3n erstrebendes Jiel überall da, wo es noch nicht erreicht ist; '
5 die Annahme einer möchentlichen Arbeitsrufe von

5. die Annahme einer wöchenilichen Arbeitsruhe von mindenens 24 Stunden, die nach Möglichkeit den Sonntag einschließen soll."

Das gehört mit zu den Bedingungen, unter denen die Entente den Frieden dlitterte. Doch aegen diesen Bruch des Bersailler Vertrages haben weder die französischen Unternehmer noch Voincaré etwas einzuwenden. Aber nun droht dem internationalen Unterhaehmervrosis eine neue Geschr durch die enalische Arbeiterkeaierung. Diese will die Arbeitsminister aller in Frage ichmmenden Länder zu einer Konserum nach England einlachen. in der der achtstündige Arbeitstag international sestaelegt werden soll Aedenkalls wird aber auch diese Konserenk über einige verbindliche Nedensarten nicht hinauskommen:

Briechenland als Republik.

Nompromis swischen Republifanerd; und Monarciffen.

Die Beitungen berichten über einem Berftandigungsentwurf als Ergebnis der Berhandlungen mit den Ronalistenführern. Danach werde König Georg freiwillig abdanken, jedoch bis gum Lebensende den Königstitel führen, 4/5 feiner ichigen Zivillifte erheben und über die Guter ber Arone frei verfügen burjen. Rur Tatvi folle vom Staate angekauft werden. Alle Mitglieber des Herricherhaufe,3 müßten auf die Throniolge verzichten. Im Intereffe des irineren Friedens feien u. a. vorgesehen allgemeine Amneffie, Biedereinsehung ber entlagenen Offiziere und Beamten, sowett möglich, Berfündung der Republit burch bie Raikonalversammlung und ihre Bestätigung durch Volksenischeid, Parlaments. mablen unter einer neutralen Regierung. Die t Bedingungen für die Berftändigung seien dem griechischen Wefandten in Bufaren zur Beitergabe an König Georg : telegraphisch übermittelt worden. Huch ein Zeil ber ronaliftifchen Breffe begrüßt die gefundene verfohnliche Lojung.

Benizelos hat Griechenland verlaffen und ift njach Frank-

reich zurückgefehrt.

"Don Posquale."

Toughter Stebulenter.

The sum of the state of the sta And the section of Berthalling are excited for the existen used des orden famo, was the arbitred. With euer ihnnie unter moter Casmisung die Korbonderen die Culture confect made and butters and letter and the dog ofneserar ben in und der erften delfte bei ift. Fabre the course of any one desired the first state of the course of the cours enale". Die man in den lepsen Jahren auf den reichbeute then Crembilimen mit bereintigter Tiebe bervereitelt bei efferier in der recture Erfenntrie, das die Bene man To extre masquartic are recrement find We rad einem in eine Erliere internet nebenderen beimer des freez liefe helde idusticie Auch file vide aucht dein the community being the community of the ten mit im beiten Sume burd bullen Releben Tenn. Arien Bieter, burd erre Lemini franche foredinne, Tre den vier scheie Deneiden, die der medere Tompsein 19787 er this effectmake restricte his er im Arrêta Lach. The season of th near drifte and fefendicten geathen

The Terminal Description of the Samuel Service of the Samuel Servi

Smelleiter Brifchke beite wieder bubiche Beder prechts gewacht und für flerte Spiel gespegt.

der Soliere iend oberen Vanle e Aronau. dernaufen der Geraufen der Ger

Freie Bolksbühne.

The section will be be a finished by the finished the contract of the contract Menidenfrennde" erliebt ibren befonderen Beis durch fatt Rindel, ber fic ber gefabrenden Aufende unterther har and Aldrica Besidel des Christes Bad derwielen Carl Beitiel bat biefe Prafung nicht aus beftenthe feether artificial females and most make arthres for wed fine, was feinedared to neif ven des geweltigen Ber-Tie in der Forse beid Gucen Alepser entern. Borin Straftl ach lichtem leinem Borbild gegenüller eventlichte alferd, wer, daß er in feiner Tarkellung des alten, verbitterren Eurdie lings lieuen Ausendlick einem Americk en feiner errfrechtrieben da beseichen ließe Kraf fehler muchtal bie eiterer Lowermer der Charollerneichnung; Brückl bag not morten in Bride et cher in Ten mit Gene wer er du cin dis zur letten Kreinblick anderder Geseller. Arme er in den Anderende und feinen finfe gefelle buten mit, der er fe zu feinen feben zählen.

Ein Prozes um ein Laiserinterview. Einige Zeit nach der Biederverheiratung des demichen Krlaisers ist in einer Reibe von amerikanischen Blätterv ein Anterview i urössentlicht morden, das eine Baronin Leja de Torino mit den Renvermählen gehabt haben wollte. Die Verbreit um des Anterviews wurde durch das Manhatian Rewsvaper s Sonsdiscte beforat. Jevi hat die Baronin das Sondistat auf Ausgablum ihres Gewinnanzeils verklagt. Das Sondistat aber auswortete mit einer Gegenklage auf Schademersab. Es beruft sich daraus, das das Luterview gefällcht und von Idorn aus dementiert worden sei. Die Baronin bleibt aber dabei, das sie an ber Hoches reilgenommen und hanach mit den Renvermählten gesvein babe. Bei dieser Gekeachbeit seien ihr die in dem Interview wiederaeaebener Witzeilnugen aemacht worden

Anssindnna einer Sandicirif aus dem neunten Jahrs kundert. Ein Münckener Antiquar bat einen interestation Aund gemacht. Als Einband einer Musikhandschrift don eine 1880 dient, ein keichtiebenes Vergamentblatt. das dik sint unkeachtet geblieben war Nach ivrafältiger Ablösung konnte gefunden werden, daß die Candichrist eiwa aus der Leit So ikarls des Großen) frammt. Die Sandichrist dürste aus dem Alexer Kulda berrühren.

Bieviel Auglobabeien sind in Volen? Polen aehört mit zu den Ländern, die noch einen ziemlich hoben Brozentfaßdernen Analobabeisen aufzuweisen baben. Es in wohl schort wanches geschehen, um argen dies Analobabeienium anzuglängeren, aber es in onch vieles unterlassen worden. Der Volksbildung müßte Volen viel mehr Beachtung schenken, denn as ber noch ca 18 Millionen Menschen, die weder schreis dem noch leien konnen.

Kino in der Eisenbahn. Auf der Eisenbahnstrecke zwischen London und York werden neuerdings kinematographische Barführungen veranstaltet. So führte der London heute morgen verlassende Jug einen Salonwagen mit einem eingebauten Kinematographen, und ungesähr vierzig Reisende wohnten jerder der Vorstellungen bei, die die zur Ankunft in York mehrmals wechselten. In York wurde der Kinowagen abgehängt, in dene wiederum zwei Borstellungen stattsanden.

Schlan Denfen Sir, genern nacht ift mir meine Frau berchtebennt." — Nicht meglich! Und Sie baben gar nichts dannn geweitig" — Sh. doch, aber ich fabe mich fakarend gestellt, sonn wäre sie vielleicht dageblieben!"

Danziger Nachrichten

Malaria-Befahr!

Durchführung von Borbenqungsmagnahmen. Rad auperlässigen Rachrichten bat fich in Gubrugland place ausertumgen stauptigien gat net in Südrußland von Aurfestan aus die tropische Malaria als eine neue verdichtere Geißel verbreitet. Nach englischen Weldungen surchtbare Gis 70 Brozent der Bevölkerung daran leiden. Südrußland ist heute mithin eines der schlimmsten Malaria:

Auch für uns in Dandig ist damit die Einschleupungslander der Belt. gesafr näher gerudt. Die Nebertragung ber Masaria auf gesahr naver norma. Die Reife, daß eine besondere den Menschen erfolgt in der Weife, daß eine besondere gesätzenart, die Anopheles, beim Stechen der erfrenkten Meniden den Ansteckungsstoff in sich aufnimmt und ihn wiederum auf Gefunde übertragt. Die Anophelesmucke foment auch bei une vor, es quiat mithin das Vorhandenjein einiger Malariafranker hier um die Krankheit auch bei

une au verbreiten. will man diele Gefahr nach Möglichkeit eindämmen, fo muß man die Mudenvlage befämpfen. In einem ftrengen Binter, wie dem heurigen, find die Müden braufen fast reftlog du Grunde geganger, ein großer Teil überwintert jedoch in den Kellern. In manchen Daulern findet man die Rellerheden fest dicht befett mit Muden. Gier ift es ein leichtes, fie au vernichten, mahrend die Mückenbefampfung im Sommer in der Brutzeit koffmelta und mühevoll ift. Mar beiten erfolat bie Berr' nen mit einem Strohwisch oder noch bener Surch einen in Spiritus getranften frennenden Lappen. Benn biefes febt in affen Säufern gefcabe, wir nur eine Gesahr, sondern auch eine große Belättigung, nur eine Gesahr, sondern auch eine große Belättigung, namentlich in den Seebadern ift auf das Birksamste einge-

idranft merden. In manchen Gegenden, wie Dliva, ift bereits in diesem Binter burch Gemeindearbeiter bas Abbrennen von Deden in ben Rellern vorgenommen werben. Diefes Beripiel fann mir bringend gur Racheiferung, namentlich in ben Geemit orimsend zu. Rentartierung, numenting in ben Sees babern empfohlen werden. Bo dieses von antlicher Seite nicht geschieht, follte wenigstens ieder Hausbestwer in seinem eigensten Intereffe fich ber leichten Mube des Abbrennens

untergieben

Studenten als Streikbrecher.

Der Minhienarbeiterftreif geht unverändert weiter, obwohl die Unternehmer mit Arbeiten überhauft find. Den Abeitnehmern fieht feinerlei Schut gur Geite. Bettel, bie Die Allgemeinheit über ben Streif aufflaren, durfen nicht angebracht werben, and dürfen Streifvonen feine Plafate magen. Der 8 9 bes völlig veralteten Brengelebes verbiemi diefes; alle verionlichen Borftellungen dieferhalb beim Bolizeiprandium waren erfolglos. Die Temnische Nothilfe murde nicht eingesett, da es fich bei Bartels u. Co. um eine Ansiverrung handelt. Es ftiinde also in diesem womm um die Soche der Arbeitnehmer feinesmens ichliecht, wenn auch 4 auswärtige Streitbrecher, von 6 Schuvobeam: ten bewacht, bei ber bestreiften Girma Speifer u. Co. ar-

fun aber das Beichämendfte. Die Techniiche Sochichule Belt in beliebiger Bahl Studenten als Arbeite. millige Die fich nicht ichamen, ben Arbeitern in ben Co find gurgeit 15 "Berren" bei ber Biden zu fallen. Girma Nartels u. Co. im Speicher tatio Die fich im Echmeine ibres Angefichts bemüben. Streithrecherbienfte gu leiften. Ber erinnert fich nicht noch der Reremiaden, die in ber Preffe von ber Nor ber Studierenben ericienen, Be-bnung. Lebensmittel Gelb nim, sollten gelvendet weden, im diesem Nochmiche bas Studieren überhaupt an ermüelichen. Geberieft murde bei allen Benflferungsichichten, und nicht obne Erfolg. Zum Dauf baffir fallen biefe Gerrcben ben Web fenehmern, bie ichmer um ihre Griffeng ringen, in ben Bijeten. Chne biefe Streifbrecher murben die Unternebmer icon gur Rerbandlung bereit fein. Ameifelins find fie in der Lane, ben Sungerlobn ber Mühlengrheiter anfaubellern. Mis durch Erhöhmen des Rolles das eingeführte provifenische Mobil im Preise frieg, wurde felbfrerfiandlich auch der Breis für fieffnes Mehl im Breife fieraufacient, phipohl dozu dar feine Beraploffung bestand. Die Golfung Der Gireifenden mar bisber mufterhaft.

Erhähte Steverermößigungen für Kriegsrentner.

Wie wir am Sonnabend mitteilten, hat das Kartell der Rriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenorganisationen beim Sleueramt das Erluchen ausgesprochen, die Mogage von ber Steuer für Merbungskoffen bei Kriegsbeichadigten gu erhöhen. Das Steueramt ift dieser Aufforderung recht ichnell nachgekommen und hat den erwerbstätigen Kriegsbeschädigten neben den paustalierten allgemein zugebilligten Werbungskonen mit Rucksicht auf ihre Beschädigung noch folgende

Werbungskoffen beim Steuerabzug festgesetht:

Bei den auberlich Berietten beträgt der Abgug für erhöhte Werbungskoften jahrlich für Kriegsblinde 48 Bulben, für Oberschenkelamputierte und Trager von Stükapparaten und Hullen für das gange Bein 24 Bulden, für Amputierte und Trager von Armapparaten 21 Bulden, für Unterschenkelund Unterarmamputierte und entiprechende Apparatträger 21 Guiden. Bei den innerlich Kranken betragen Die erhöhien Berbungskoffen für Lungen. Meren- und Magenkranke, owie Beidabigte mit organischen Nervenleiden (ihnen gleichmachten find einseitig Blinde mit erheblicher Berabiehung ber Sebicharfe auf dem erhaltenen Auge und Belbadigte mit h eibenden Folgezultanden - Berletjungen, 3. B Ruchenmark. Borlegte) bei einer Erwerbsmirberung laut Rentenbescheid um 30-40 v. H. jahrlich 12 Guiden, um 41-60 v. H. 24 Bulden, um 61-80 p. 5. 36 Bulben, um 81-100 p. 5. 48 Bulden.

Antrage muffen beim Steueramt unter Borzeigung des Steuerbuches und des Rentenbelcheides erfolgen. Im Steuerbuch werden dann durch bas Steueramt Die Ermäßigungen eingetragen und bei den nächsten Lohn- oder Behaltszahlungen

in Anrechnung gebracht.

Der Bertehr im Bafen fat fich im Laufe diefer Boche meiter gebeffert. Es liefen in ber lepten Boche im gangen 58 Schiffe ein (Bormoche 14), davon maren 5 Danen, f Danjiger it Smiepper, 1 Seeleichter), 36 Centide, 4 Englander, Brangofen, 2 Bollander, 1 Memeler, 1 Rormeger, 1 Schwede. Die Labung beffand bei 22 aus Studunt, bei 4 aus Salpeter. bei 3 aus Gutern und Salveter, bei 3 aus Roblen, bei 1 aus Reis, fei 1 aus Beringen, bei 1 aus Beringen und Gutern. bei 1 aus Maichinenteilen, bei 1 aus Gutern und Maichinenteilen. Paffagierdamvier waren 4, Paffagiere und Studgut batten 3 an Bord. Leer liefen 14 Schiffe ein (Borwoche 4). Ausgelaufen find 33 Schiffe (Bormuche 21), bavon maren Amerifaner, 1 Pane, 4 Tangiger. 22 Tentiche, 2 Englander, Averweger. Duig hatten 5 geladen (Barmache 3) Sals und Stüdgut 5 (Bornoche 3), Juder 1 (Borwoche 3), fonfi bestand

die Ladung bei 2 and Buder und Gütern, bei 1 aus Delkuchen, bei I aus Billenfrüchten, bei 1 aus Getreibe, bei 1 aus Rofe, bei 1 aus Papier, bei 1 aus Getreide und Gitern, bei 1 aus Getreide, bei 6 aus Giltern. 4 maren Paffagierdampfer, 8 hatten Baffagiere und Studgut an Bord. Der Baffagiers verkehr beirug im Eingang 120 Köpfe (Borwoche 48), im Ausgang 2070 (Bormuche 288). Die Bablen verteilen fich auf folgenbe Bafen: Es tamen von und gingen nach Swinemunde 84 (46), Billau 84 (47), London 84 (0), Hull 0 (125), Dünkirchen 0 (185)2, Reunorf 27 (0).

Reue Löhne für Safenarbeiter.

Mit Wirkung vom 16. Marg find zwischen bem Safenbetriebsverein und den zuständigen Organisationen nachstehende Lohnsage vereinbart worden: Der Tagelohn beträgt 8 Bulden. Die Befahrgulage für Lofden und Laden von Munition betfägt 10 Pfennig pro Stunde, die Bulage für Schwerarbeit 40 Pfennig pro Tag, das Stiefelgeld beim Holzladen auf dem Waffer 10 Prozent des Arbeitslohnes. Fur die erften beiden Ueberftunben ist je 2 Bulden, für die folgenden Ueberstunden 2,25 Bulden zu zahlen. Sonntagsarbeit wird mit 2.50 Bulden pro Stunde bezahlt. Der Lohn fur bie Frauen beträgt 4,80 Bulden pro Tag. Das Fahrgeld ift nach Auslage gu verguten. Bei ben Lofch- und Labeplagen in Weichfelmunde und Raiferhafen wird auf jeden Fall bas Fahrgeld mit 40 Pfennig pro Tag vergütet.

Außerdem wurden noch einige Abanderungen des Mantelvertrages vereinbart. Eine gut besuchte Bersammlung ber Hafenarbeiter, welche am Sonnabend in Neufahrwasser statt. fand, stimmte nach ben Berichten der Organisationsvertreier dem Berhandlungsergebnis zu. Befordert war eine Erhöhung des Tagelohnes von 7,20 auf 9 Gulden. Das Lohnabkommen gilt bis zum 30. April d. Js.

Die Graf-Bortrage.

Am Sonnabend fielt Gen. Engelbert Graf den ecften naturmiffenicaftlichen Bortrag über bas Thema "Stammt der Menich vom Affen ab?" Die Aula des fiabilichen Gymnaffums mar überfüllt. Jung und alt laufdte mit fteigendem Intereffe dem Bortragenden. Gehr erftaunlich ift bie immer größer werdende Teilnahme der Frauen an diefen Bortrags. Beranftaltungen. Es muß gejagt merben: Bei ben Grofiden Borträgen geht niemand unvefriedigt bavon, Die leichtverfianbliche Bortragsart, die Erflarung der Begriffe und Rachbegeichnungen, sieht bie Borer in bie Bedanfenwelt des Bortragenden binein und bemirft verftand. nisvolles Mitarbeiten. Graf fpricht überzeugend, und bas ift ce, was die hörer feffelt.

Der nächste naturmissenichaftliche Lichtbilbervortrag findet am Sonnabend, ben 22. Märg, abende 61. Uhr, chenfalls in der Aula am Binterplat ftatt. Das Thema bicles Abends ifi: "Die Rultur der früheren Menichen". Seute, Montag, 6% Uhr ift Fortsetzung des gewerkschaftlichen Bortragsfurius. Thema: "Entwicklung des "bürgerlichen" Anvitals". Um Mittwoch, abends 7 Uhr, findet der 3 Bortrag im Rucius bes Bifoungsonsichnifes in ber Anta bes fiebtifchen

Gemmaffums, Binterplat, ftatt.

Bu allen Beranftaltungen find noch Gintrittsfarten gu magigen Preifen am Saaleingang erhaltlich.

Zusammenstoß im Safenkanal.

3m Safenfanal von Neufahrmaffer fand am S. Marg gegen Abend ein Busammenftof von zwei Beichleltabnen, Brineite und Rarl Prior, ftatt. Dabei murde Prior fo fiarf beschädigt, daß er nur mit großer Mübe über Baller gehalten werden konnte. Da es fich um Binnenschiffe handelt, fann eine Bertlarung nicht itattfinden, joudern nur eine Bemeisaufnahme por Gericht. Brunette mar mit 8400 Bentnern Buder beladen und wurde von dem Schlevpdampfer Allians nach dem Safentanal geschleret, wo der Zuder auf dem Damvier Thorn verladen werden follte. Der hafenfanal ift 100 Meier breit, an einer Sielle Landen aber vier Beichielfahne nebeneinander und an der andern Seite ebenfalls ein Schiff. In biefer verengten Sielle mendete ber Echlerper nun die Brunette, die hierbei gegen Prior fuhr und ihn in der Mitte traf. Rach Annicht Des Schiffsführere der Brunette hatte ber Schlevper diefe ichmale Stelle jum Benden nicht benuben durfen. Ferner hatte Brunette auch erit aum Stillstehen gebracht werden muffen, um fie in ber Gewalt zu haben. Das mar aber nicht ber Fall. Brunette fließ mit bem Anker in ber oberen Bordfeite des Prior ein Loch. Das Baffer itromte fofort in die Rafute. Unter Pitnahme einiger Sachen lief bie Belatung fofort an Land und der Schiffsiührer versuchte, das Loch au verftopfen. Das gelong ibm aber nur unvollkommen. 3mei Damvier brachten Silie und pumpien bas Baffer aus Darauf fonnte eine Berdichtung des Loches erfolgen und der Sahn über Saffer geholten werden.

Die Rentenansprüche der ehemaligen Reichs: und Staatsarbeiter.

Diefenigen Arbeiter, welche bis jum 10. Januar 1920 in einem Reiche- voer Staatsbienft tatig maren, fich aber gu biefer Beit noch nicht invalidifieren liegen, haben noch einen Anfornd auf die Unterfingung, wenn fie noch jest die Invalidifierung beaniragen. Es muß jedoch Gratlich feftgeftellt werden, ob die Invalidität bereits vor bem 10. Januar 1920 eingetreten ift. Dieje Betreffenden tonnen ihrem Ermerb noch meiter nachgeben, denn es tritt ein Ruben ber Unierfrühung ein, wenn ber Betreffende noch 1/10 bes Durchichnitis-lebnes eines Bollarbeiters verdient. Bir fonnen hier nur empfehlen, daß diejenigen Arbeiter, welche in einem Reichsober Staatsbetrieb tatig maren, fofort bementiprechende Antrage bei der Rentenregelungeftelle Samigaffe 6-7 ftellen, ba später mohl faum noch feitstellungen gemacht merben fonnen, ob die Invalidität bereits vor dem 10. Januar 1920 eingetreten ift.

Die Anwendung der Marffpreisverordung. Die Dangiger Markipreisverordnung besteht noch unverandert meiter. lieber die Begriffe Markilage und Markipreis ift fic bas Gericht jedoch noch immer nicht gang flar. Dan neigt babin, unter Martilage ben Buftand gu verfteben, bag jeder mann der Markipreis befannt ift. Bu dem 3wed muß fich ein gleichmößiger und sester Preis gebildet haben. Ber diefen überidreitet, begefit eine Preietreiberei. Es barf aber feine Notmarkilage gebildet fein. In der neuen reichsbent-ichen Preistreibereiverpronung ist die Markilage gleichfalls berudfichtigt und zwar in folgender Form: "Gine Bestrafung findet nicht ftott, wenn der Breis, der für die Berteilungs. ftufe des Beräufterere gelienden Martilage, inabefondere dem unter amilider Mitwirfung befanntgemachten Borienober Marktpreis entipricht, fofern nicht burch Barenmangel ober durch erhebliche Schwierigfeiten, Bare an den Mart! au bringen, ober buich untautere Dachenichaffen eine Rotmartilage gefcaffen ifi."

10. und 50. Culden-Scheine einlösen! Die Bank von Dansig mocht im beutigen Anseigenteil unserer Zetzung befannt, daßt die Raffenicheine itber 10. und 50-Rwifdengulben bis jum 31. Marg eingeloft fein muffen. Rach dem 1. April find dann nur noch die Roten der Bant von Danala über 10 und 100 Bulden und bas Danginer Bartaelb gefet. liches Bahlungemittel im Freifingt. Die Bont von Dangia hat mit dem heutigen Tage ihren Beirteb in bem chemaligen Reichsbanfgebäube am Soben Tor aufne-

Unenigelfliche Befichligung bes Upbagenhaufes. Bon den gablreiden Gebenswirbigfeiten Dangias perdient bas-Uphagenhaus in ber Langgaffe befondere Aufmerklamteit. denn hier ift die Bohnung eines Dangiaer Batrigiers aus längit vergangenen Beiten vollftäudig erhalten geblieben. Fremde, die nach Dangig fommen, nehmen die reigvollen Raume bicfes Saufes wohl in Augenichein, aber won ben Dangigern wird es weuiger beachtet. Den minberbemittel. ten Areifen erichwerte die Erbebung eines Gintritiggeldes ben Butritt, mas oft unangenehm empfinden murbe. Es tit deshalb zu begrüßen, daß einem einfrimmigen Beichliffe der Stadtburgericaft entforechend ber Genat angeorduck leat, daß bas Uvliggenhaus ab 1. April b. 38. am erften Countag jeden Monats jum mentaeltlichen Beluch fit jedermann freigegeben ift.

Englisch ftatt Frangöfisch. Auf Antrag der Lehrerkollegien der Lyzeen und weiterführenden Bildungsanstalten für die weibliche Jugend hat der Senat mit Zustimmung der Lehrerkammer fur die hoheren Schulen genehmigt, daß vom kommenden Schuliahr ab an den höheren Lehranitalten für die weibliche Jugend als erste Fremdsprache an Stelle von Frangofisch Englisch eingeführt wird. Der Senat bat lich gu diefer Umstellung der Fremdsprachen entschlossen, weil das Englische wegen feiner reicheren und wertvolleren Literatur lowie wegen der größeren Weltgeltung, insbesondere wegen leiner Bedeutung für Danzig als Seehandelsitadt gegenüber bem Frangösischen eine bevorzugte Pflege verdient, und weil die preufischen hoheren Lehranftalten für die weibliche Jugend in der Mehrzahl und in kurgem in ihrer Belamtheit Englisch an Stelle von Frangösisch als erste Fremdiprache mabien. Infolge diefer Mafinahme stimmt nunmehr der fremdsprach. liche Lehrplan der Lygeen mit dem der Mittelfchulen überein.

Alutige Anseinanderschung, Swischen den Arbeitern Leo Ellwardt und Guftav Jahnte, Rammbau 4, bestanben ichen feit langerer Beit Amiftiafeiten. E. wohnt mit feiner Femilie in dem Hause Kateraglie 15. Als am Sonnabend auch fein Bruder Fraus aus Zoppot anwesend mar, drang Johnfe, der angetrunken mar, ichimpfend in die Wohnung des Lev E. ein. Raum war er eingetreten, fo griff er E. mit feinem Stod an. Diefer erariff ein Beil und wehrte fich bamit gegen ben Angreifer. Bei dem Sandgemenge, bas nun amischen den Brudern G. und Johnke entstand, erlitt letterer durch einen Echlog mit bem Reil eine erhebliche Schadelverlegung. Er murde nach dem fradeifchen Lagarett überführt. Die beiden Briider E. behaupten, fich in Rotwehr befunden gu haben.

Tödlicher Unfall auf der Danziger Berft. Ein bedauerlicher Unglucksfall ereignete sich am Sonnabendvormittag gegen 10 Uhr auf der Danziger Werft. Der Arbeiter Suß. wohnhaft Tischlergasse 45, glitt beim Rangieren aus und kam unter die Rader eines Gifenbahnmagens, wobei dem Ungluck. lichen das linke Bein dicht am Rumpfe abgetrennt murbe. 5. wurde sofort in das Stadt. Krankenhaus eingeliefert, wo er bereits verstorben ist.

Der Danziger Männerchor (Melodia:Sangerbund) gibt unter Leitung feines Chormeifters Reinhold Roenen. famp am Montag, ben 17. Mars fein sweites Binterfontert im Schüßenhause Des Programm bringt im erften Teil ju Beginn alte Boltsweisen in Chorlaben von Mar Stange und Dibearaven, bann eine geichloffene Schubertnummer: Einzellieder fowie Mannerchore von Schubert: "Liche", "Die Racht", "Der Gondelfahrer" mit Rlaufer. 3m ameiten Teil kommen neugeitliche Wete au Gefor: "Der Baldice" von Mar Stange. "Lebenslied" von Hugo Kam. Juna Bolfes" von Fr. Begar. Angerdem gelangen gur Braufführung 4 Duette für ? bobere Frauenftimmen mit Alanier von Reinhold Koenenkamp: "Anry ift ber Dai" (S. Löng). "Gang durch die Racht" (R. Sendelli, "Tanglieb" (Burbaum) und "Frühling" (Werner Schula).

Die Gefahren ber Arbeit. Am Freiteonachmittag gefitt ber 24 Jahre alte Galenarbeiter Franz Sart aus Alein-Plebnenderf im Safen von Neufahrmaifer einen Unfall. 3. befand fich in einem Schifferaum, in dem Juder in Saden verladen murde. Bon 5 Saden, die augleich in den Raum hinobgelaffen murben, murbe 3. erfaßt und zu Boden gebrudt. Mit ichmeren Ropfverlebungen murbe ber Berungludte ins Kranfenhaus gebracht.

Polizeibericht vom 16. und 17. März 1924.

Feftgenommen: 23 Personen, darunter 1 megen Körperverletzung, 12 wegen Trunkenheit, 9 Polizeihaft, 3 Personen obdachlos, 1 zur Feltnahme aufgegeben.

Befunden: 1 braunes Portemonnaie mit kl. Beldbetrag, 1 Mellingidluffel, 1 Hausichluffel, 2 Schluffel an einem Karabinerhaken, 1 schwarze Handtalche rot gefüttert mit kl. Beldbetrag, 2 Schluffel und 1 Toichentuch, 2 Danziger Paffe auf die Namen Wilhelm und Frieda Dingler, 1 braune Handtalche mit Danziger Paf auf den Namen Charlotte Rubis, abzuholen aus dem Fundburo des Polizei-Prafidiums.

Standesamt vom 15. und 17. März 1924.

Todesfälle. Bitwe Glifabeth Morit geb. Stangen. berg, 71 J. 10 Mon. — Lehrerin a. D. Margarete Avbel-mann, 66 J. S. Mon — Zollinspestor Januari Kraiewsli. 53 J. 5 Mon. — Anvalide Maria Bab, 74 J. 7 Mon. -Arbeiter Albert Lik, 79 A. 5 Mon. — Arbeiter Len Plobti, 23 A. 9 Mon. — Bitwe Berta Dundern aco. Kielbch. 78 J. 7 Mon. — Potpitalitin Antonie Bauer, 82 A. 7 Mon.

Todesfälle: Butsbeliher Emil Koch 61 3.3 M. -Rentier Julius Wohlfahrt 75 J. 8 M. — Margarete Tehlaff. ohne Beruf 52 J. 5 Mon. - Trivatier Robert Rickel 59 J. 11 M. - Witwe Bertha Gellonneck geb. Siebert 86 J. 9 M. -Witwe Meta Klebs geb. Braun 69 J. 4 M. - Maler Walter Koepke 27 J. 6 M.

Machine at O.	
Basserstandsnachrichte 15. 3. 16. 3 +2.25 + 2.14 15. 3. 16. 3. Barlchau +3.05 + 2.93 16. 3 17. 3. 16. 3 17. 3. 16. 3. 16. 3. +2.27 + 2.27 15. 3. 16. 3. +2.70 + 2.72 vordon +2.06 +2.21 Fordon +2.12 + 3.13 Eulm +2.29 + 2.66	furzebrach 12,19 + 2,43 Montaueripike 1,36 + 1,58 Oieckel 1,14 + 1,49 Einlage 2,08 + 2,40 Schlewe, horst 2,30 + 2,58 Ingenberg 0, P. + 1 Neuhorsterbusch + 1,14 Rumachs

Aus dem Osten

Wing. Unter bem Berdacht ber Abtreibung wicken auf Berantassung der Oberstaatsanwaltschaft der Elerbandler Anton Bimmermann, feine Chefran und Frau Marle Aubn (Hochtraße) von der Elbinger Ariminaspolizei feligenommen. Das Berbrechen ift an einer Besiberfron R. in Konigsborf verühr worden, die an dem Eingriff starb. — Wegen Doppelehe erkannte die Elbinger Straffammer gegen den 43 Jahre alten Elektromonteur Karl Bund and Elbing auf die niedrigst zulässige Gefängnientrose von Koff Monaten. B. frammt aus Löhen. Am 22. Wal 1905 Moh B. in Hamm iBekfaleni mit der Maria Borchmann die Che, aus der fünf Kinder bervorgegangen find. 28. arbeitete in Samm als Farber. Bon Samm jog er mit seiner Familie nach Gerelsberg Weftsalen, wo er Frau und Kinder verließ. Am 19. Juni 1928 in Woud in Dansig eine neue Che eingegangen, ohne von jeiner erften Chefrau neschlieben zu sein. Bon Danzig verzog B. wit seiner neuen Fron nach Elbing. Der zweiten Ebe find bereits Zwillinge enffreoffen.

Whing. Begen Pferdeschmuggels batte fich vor der Elbinger Straffemmer der Vierdehandler Raft and Elbing zu veraniworten. 3m April v. Ic. fauste Raft im Areifinat in der Rabe von Tiegenbof einen Raupbengfi und beforgte fich bierfür auch die And und Ginfubrgenchmigung. herr Stadtforftrat Loeme batte von dem Rauf gebort und wollte das Pferd, da es ein Palier war, mit leiner fruche finte inuiden. Nan verlangte eine Jusablung von 2 Millionen Mark. Herr Loewe wollte anlangs nur eine Million. froter 18 Millionen geben. Die beiben murden ichlieflich handelseins und Nafi brochte den dengst unverzollt über die Grenze. Tie Josephörde erfuhr von der Sache und das Pferd wurde im Stall des Stadtgutes Nöbern ermittelt, wo ein Siegel auf die Stoffen die Bridlagnahme andenteie. Der Berkaufstermin ber Reichsverwertungstommitten wurde vom hagelichen Armsiffer auferhoben und ivälet befand fic das Pferdim Befie bes Ziabiforft: rate. Nast wurde zu IN Geldwarf verurieilt.

- Aus Sibirien gurudgefebrt in ber delifide Ariegogefangene Reiff and Auruberg, der feit Gruhiour 1918 in Grotowisko in Sidirien interniert war. Nacdem zwei Klucktverinche wiszlickt waren, batte er wit dem britten den ersehnten E-fola. 330 Ailometer find von ihm au feng bei mitnuter bis au 45 Gred Ralte, und die übrigen Streden teils zu Schlitten, teils mit der Bahn zurüchgelegt worden, nochdem er fic bos bierzu erforderliche Geld mit Arbeit verdient hatte. Zeir Angust v. 38, beiand er lich auf der Flucht nach ber bemiden Deimai. Roch leinen Schilderungen befinden fich in Grotowiele in Sibirien noch meitere 17 bentiche Arieasteilnehmer, die auf Befreiung warten.

Menel Die Streide bes Berbreders Berneder. Der Haupfichaldige an bem Raubmord bes Kaufwound Dito Buchs in Tillit, Articbrich Berneder, wird zu lebenstänglichem Juchilwus vernrieitt. In ber Strafanstalt an Infterburg bai er es fertig gebracht, ben Anichein zu erweden, als ob er irrfinnig feit infolgedeffen wurde er nach der Irrenauskalt Lavian überführt, wo es ihm gelang, zu entweiden. Geit langere Beit bat er fein Unwefen in Memel und Umgegend getrieben, bis es ber Memeler Ariminalpolizei gelang, ihn auf einem Probm, in dem er fich bandlich eingerichtet batte, fedeusehmen. Berneder batte auch in der Lendwirtichafistammer in Memel den Geldichrant erbrochen und ankgerandt. Sogleich nach diefer Lat läufete er, nachbem er fic ale Schwämen gütlich gesau, die Kriminalpolizei an, machte von dem Einbruch Miticilung und iorderte dringend einige Kriminglbeamte en. Er feibit machte fich mit dem geraubten Geld aus dem Staube. Da R. febr fleine Kände bat, ik es ibm bisber ein leiches aeweien, die Kelleln abzustreifen. Im Gerichtsgesänznis in Nemel hat man ibm infolgebesten einen ellernen Ring mit Votentichles um ben Ball gelent, ber am einer langen Reife an ber Band eingemaneri kein foll.

Menel. Der präpariette Stromgabler. Gin offenes Scheinnis in es das an dem Strombes der Siedi Memel verbaltnismäßig sehltelbe Abuebuer augeldlesen had. He tells armig, tells idendeund frim Europaiete bemblen, obnobl sie, wie bose Jangen zu erräbter nesten genau so riet Lidichrom rerbrencken, wie andere gewöhnlice Sierbliche auch Tad marduel entredt ber Ableranleier dafür am Erromiähler ein Studden turfprä eugehrachten Beitundsbradt, der bestimmt nicht zu dem urirrängliden Medeaismes des Zirowsthers actore Begen Strendiebsach banden der Kanimann Kreies der Arbeiter Tieg und der Chemann Rockelmerer von dem f Memeler Schriftnarricht. Alle drei baken sie noch dieber i utildere. Was wer sich lenge über den Andgang des

Methode längere Beit bindnrch auf Roffen ber Allgemeinbelt die Audgaben für Beleuchtrug zu sparen gesucht. Sämtliche Angeflagie erhielten Freiheits- und Gelöftrasen.

Abolin. Edredliches Ende einer unebelichen Mutter. Unter der Anklage des Mordes fand ver der Aboliner Straffammer der Dienftknecht Karl Schuls aus Sager Breid Belgard. Die Antlage legt ihm gur Lait, am Abend des M. Ottober v. 3s. das Dienkmädden Marta Darrmann aus Garichen vorlätlich und mit Ucheriegung geidict zu haben. Der Angellagte hatte ein Berhältnis mit der Gelöteten, das nicht ohne Kolgen klieb. Hierdurch kam bas Mabden in eine fible Lage. Gie ichente fich, au ihren Gitern au neben, befürchtete auch, fie murbe von ihnen nicht aniceremmen, weil dieses schon the aweiter son, Kehltritt war. Am Tage der Tat ging der Angeklagte mit dem Mad. wen fragieren. Am nachften Tage murbe bas Madden tot in einem Boche gefunden. Gin Gelbftmord ift den Umftanben nach wenig mabriceinlich. Die Leiche lag mit dem Geficht thei nach unten eingedrückt. Abgesehen bavon, daß ber freiwillige Tob in einem fo flachen Baffer einen außerprbenilich farten Billen jur Gelffrernichtung vorauslest. fann fim ens Madden nicht felbit in diefe Lage gebracht baben Außerdem bat fich der Angestogte in Bibersprüche permidelt. Er bat junachft auch befritten, an dem Abend mit dem Mabden guigemongewefen au fein. Der Staatsanwalt beantragte Tebesprafe. Das Gericht nahm an. daß awar voriähliche Tötung vorliegt, daß sie aber ohne lieberlegung ausgeführt ift. Das Urreil laniete auf vier Jahre Gelangnis und vier Solre Gerrerlat.

Steitin. Sportfreudige Stadträter. In der lehten Stadiverordnetenveriammlung murbe beichloffen, bem Berein für Bewegunabipiele, ber einen Sporiolat in der Falfenmalderuraße benist, das Gelande aber für Kabrikzwede ireigeben muß, 37 (00 Onadraimeier neues Gelande om Schwarzen Beg angumeifen. Der Bezirf Steitin des Berbandes Pommericher Sport- und Svielvereine erhielt gur Anlegung von Svortplaten für die bisber platiofen Bereine 52 1800 Quadratmeter am Tentiden Berg. Der Stettiner Turnverein erbielt 37 (00 Quadratmeter in der Cobe bes Donifden Berges und ber E.B. SOM Quabratmeier von bem Gelande bes Sportvlages Tornen. Der Bachtzins beträot in allen faben 40 Goldmark für den Biertelbektar it Morgen). Dem Stettiner S.C. Preuken murden ju feinen Sportplagen 939 Quabratmeter pachtweife überlaffen, um eine notwendige Bergrößerung bes Plates vornehrien gu tonnen Gur ein Dorleben des E.C. Brenten in Dob: von 3000 Mart bas jur Anlegung von Neubauten uim, auf bem Preußenplat notwendig ift, übernimmt die Stadt Stertin gegen geringe Sicherheiten selbstibulentriide Burgidaften.

Beriden. Die Beidfel freigt wieder. Rad bem in ben lebten Tagen bas Baffer ber Beichfel gnriidgegaugen war, werden neuerliche Stromanichwellungen aus bem Enden gemeldei, die eine ftarte Bodmaffergefahr bilden. Bei Baricau flieg bas Baffer bereits um 28 Bentimeier.

Aus aller Welt

Der Untergang des Dampfers "Santiago". Es steht icht feft, daß der Dampfer "Sanklago" mit dem grögten Teil der Mannichaft bei Kap Hatteras gefunken ist. Zehn Ueberlebende, die fich in Booten reiten konnten, find in Reugork gelandet worden. Sie berichten, daß 26 Maun mit dem Shiffe untergegangen find, daranter auch der Kapitan Baldwin, ber fich am Man angebunden hatte, um mit feinem Shiffe zu finken.

Die incernationalen Beglample in Berlin wurden von den denischen Kämpfern fast durchweg wir guten Erfolgen beentel. Es weren von beuricher Seite and die namhafteneu Bergeier, die in den Ring traien. Aurächft konnte der Sattlement of the Commendation of the Commenda CICHEBULARIE RAM 1814 nem ungludlich verlaufenen Reifterichaftstampf gegen Comfon-Körner feine Kampffraft gegen ben Englander Barrn Trake zeigen. Br. ging von vornherein mit fo unge-Kurem Schneid auf den Engländer los daß es icon in der erden Rande um diefen geicheben mar. Die Ueberlegenbeit Treitenbräters was to offen entage, das der Agmobilifier die Forsiehung manusien des Denciden wegen allen großer llebeilegenbeit abbrech. Den zweiten Erfolg erug Balter durfe im Compf gegen den Er-Eurerseneiter Seaman Hall daven. It seste dem banten Enalünder ichwer zu, founie feboch var einen Buntiffen ereingen. Der Kampf um die denriche fiedergewichtsmelberichaft aufiden dem Ferientiser Rolans und dem Beraustorderer Theo Bener-ling nahm einen wenis ficknen Berlank. A. war von Anione an femilie die Entideidung ju feinen Ganiten berbei-

Kampfes im Zweifel, als es Rolaut in der dreigefinten Rampfes im Zweiter, nie es geden an schlagen, Griffen Plunde gelang, den Gegner an Noden am Ruden Piege Runde gelang, ben Orgner an Son am Boden Diegenden fich aber dazu verleiten, gegen den am Boden Diegenden noch einmal nachzuschigen, weshalb er disanalistätert weren den muste. B. wurde deskalb; wenigstens vorläusig ineder. den mußte. B. wurde desnaw, wenignens voriaum Keder, gewichtsmeister. Der Kamps der Schwergewichtstämpser Barrn Person (Schweden) und dem Meinläuber Muhl Bagener verlies wenig ichars. Reiner kounte dem anderen richtig beikommen. Person trug ichliestich einen Inopoen Punsssieg dovon. Dafür verlief der Kamps zwischen dem Entstam Misselamichtämeister Aust Prenzel und dem dentschen Mittelsewichtsmeister Auxt Prenzel und dem Eng. länder Shoing Smith-Davis um jo bewegter. Der Englis der mußte jedoch durch das icharie Borgeben Prenzels ichne in der dritten Runde mehrfach zu Baben. Rach weileren Niederschlägen erkannte der Schiedsrichter in der fünften Runde die groke Neberlegenbeit Prenzels an und brach ben Kampf au feinen Gunften ab

Ein neunzehnköpfige Räuberbande. Eine größere Un. gabl von Personen aus der Umgebung von Sanau hatte im Oktober vorigen Jahres den Eilgüterwagen eines in voller Fahrt befindlichen Der onenzugs auf der Strecke Alchaffenburg Kanau beraubt und die Beute, als der Bug burch eine Bolb. frecke fugr, hinausgeworfen. Den Eilenbahnraubern maren waren wertvolle Guter in die hande gefallen. Vor der Straf. kammer Hanau hatten lich wegen Beleiligung an diesem lieber. fall 19 Personen zu verantworten. 14 Angeklagte wurden 32 Freiheitsltrafen von fünf Jahren Buchthaus bis zu fechs Wochen Befängnis verurteilt,

Nach steben Jahren Irrenhaus gesund? In Amerika hat ein harry K. Thaw, bellen Prozest wegen der Ermordung des berühmten Urchltekten Stanford 2B hite feinerzeit großes Auffehen erregt hat, und ber sich seit, fieben Jahren im Irrenhaule befindet, jeht beim Bericht durch feine Unwalte bie Ermachtigung durchgefent, den Nachweis führen 311 durfen, daß er feine geiftige Belundheit wieder. erlangt hat.

3wei griechilche Räuber vor Gericht. Die griechilde Modiftin Delene Papitlla batte auf einer Geimäftereife ift. beiden Landsleute Viliopoulos und Pefanis fennengelern: Auf einem Spaziergange in der Rabe von Bildbad mitte ste von diesen überfallen, gefnebelt und ihrer Baricaft im Betrage von 4500 Goldmark beraubt. In Dresten wurden swäter die beiben Täter verhaftet. Die Straffammer in Tübingen verurteilte jett den einen Täter. Kanfmann Hiliovoulos, zu 11/2 Jahren Juchthaus, mahrend die Berhandlung aegen den anderen, den Studenten Befauls der erfranft ift, abgefrenut wurde.

Ein Dieb in hoher Siellung. Bor einigen Tagen ichaft fich der Postdireftor Wels in Magdeburg eine Kugel in ben Roof. Seit Jahren war P. der sogenannte Untersuchungs richter für irgendwelche Unregelmäsigkeiten, die in der Briefpostabieilung sich ereigneten. In der letten Beit fiel es dem Aufschisbeamten anf. dan B. Brieffendungen verichiedener Art und in größerer Anzahl an lich nahm, 4131 fie angeblich auf richtige Frankierung zu kontrollieren. Ale er wieder eines Tages eine größere Angahl Briefe ausgewählt, in feine Mavpe vervadt und fich bamit in fein Dienfteimmer begeben batte, murde ploblich eine Reviffen vorgenommen. 23. befand fich in voller Tätlafeit bei Dein nung der aus der Briesobieilung entnommenen Sendungen, Bevor Anxeige erstattet werden konnte, machte W. feinem Leben fellift ein Ende.

Versammlungs-Anzeiger

Anzeigen für ben Bergamminnankaiender werben mur bis 4 Uhr Worgens ib der Beidattstielle. Um Spendhaus ., gegen Bargablung entgegen genommer Bellenpreis is Guidennfennia.

Frauenkommission der BSDD. Montag, den 17., abends 7 libr findet im Parteibureca eine Sitzung der Frauenkommission statt. Arbeiter-Abit neuten Bund (Orfsgruppe Dangia) Seute, Montag. den 17 Mara abends 7 Uhr, Gewerkschaftshaus, Zimmer 54, Mital'eder . Berjammlung. Das Ericheinen aller Mitalieder

VSDD. Bolkstansfraktion. Blensfäg, den 18. März, abends 6.30 Uhr, Fraktionslitung im No kstagsoebaude.

BEPD. Benbude. Dienstag, den 18. Märg, abends 7 Uhr. im Potal Schönwicie Begirfsversammlung, TageSorbnung: 1. Bortrag des Gen. Grünbagen über die Biele ber Ronfumvereinsbewegung. 2. Begirföfragen.

BBPD. & Begirt Renfabrwaffer. Dienstag, ben 18. Mars, abende 7 Uhr, in der Besirts-Anabenicule, Kirchenftrafie. Begirksversammtung. Tagesordnung: 1. Bor-trag des Ben. Lattenhauer. 2. Bezirksangelegenheiten.

Die Zwei und die Dame.

Nowas een Soin Clorych

Die Tür zum Berendssimmer fand angeleint, aber die

grune, dide Portiere verbedte ben Sreit. Reien dem Schrauf, werichen dem Tild und diesem kand

der Ram wir dem Gelend. Er hade verifikkene Eisbrucksverkenze meben fich auf

der Tieb gelegt ginder giede Sighlöchter und Ausgest. die in dem Habt einer Blendlotowe die ekspielle dem kand, fin der madigen Tier die Gelbickrundes fecher einer

kiner Boiner.

And his war nath fraherlich iblicam. Ski ichlinauer max, daß der Timborder einer Brenvennerenlier in deiner reduces dand hield, eines dieser defalliden, gestättlichen Tinger, vor denen num fid, venu fir auf einen gerichter kub, in adi neimber mus.

Und mit diesem Merselver zielze der Sindrechen und den restricted and apparelle

Der Advolet benahm fich ib, wie ieber Ehrennenn fich in einer abnichen Bage benommen baden mürle. Er deske ha eniden feine firm und den Rerelaufenf

had the Minne region, that had one from their Sein ein Bert fiel. Der Abseln ich den Schricher es and her Cindreder sed den Abnetoien en. Ange Sade mar ein mutieer Neum. Er schlug leine Ander dei dem dereken. der und seindlichen Blid des andern nicht wieder. Wert und die dund bes Birbrickers, die den Renolver profiles, auteme ridii in acringüen.

Erbald der Adrafan feine Geinestehmerts wiedererineden home, murde cé iles flot, dos in diches dindentes Southern class were thank him and horse subset or is rulia and er es vermadic, ingende Berge en den Ein-

Let find Sie, und was baben Sie in meinem kund an The second second second

The Areas whethe and has Civilian acres and our side Mar does arredition dur et eine Antoni für recht über-Note Mel. Actes and made or his mis die Male yn augusten Zongen fast er felkende mod duck sing em: trained fraction and has Revolved and criticisms

THE DISCHARGE THE

The transfer with the Minister of Service for the contract of Landerstand radioallor fame at man etmolo The Table 1 and 1

lled dent diet der Ambelden mit einem Krod war Erde. Ger Chemann batte feine Baffe mebr.

Am seiden Augenblick begann die Ubr im Bondoir zwälf

is Series Bier Mill ich eine Zeile eine Abbiden Aroge Romifriot And the second of the second o Er Merik:

Lidam Tembel werem ift F. C. Delmerfen nie ranfillich?"

Elites gavitel

Land hans der Ciebreder gefehren. des der Admilie ine Wasse mer, all er den Nevelver weben fic ens den Ind kade, aber so nat, daß er ihn sederzeit mit der Hand CONTRACT CONTRACT

Eman Annenfild ftend er und befrachtete die beiden, den to redriebenden Abrolaten und feine Kran, die noch inmit in belb Wedenber Siellung verblieb, das Geficht zwi-The best from the second

Dr fine iber tal Greiteten biefer Meniden nicht fonbeilich erffenze im sein. Bischlesullich mar er wen früber der die urverbeweichene Ereigniffe in feinem Bernfe gemilian. Towern dern er friedlitte darüber verkrudenten, nie er bie Soche ein beste engreiben tonne. Er kotte is ber Bentiere. Er matt einem Mit berani. Collie er fic mit ber Saffe fin ber band einem Ben und ber Biffe bederen In nichten Annenbild beienbilde er den Gelb. Sarant, und bei tem Mebauten an des, mas fich im feiner This preference france, which felle W. This prefesses and ratification De fiftigen fort er einen wermagenen Pion fürfie. an for First Manus and infesten.

Er ordi and when Merelier. Prisond likeli er die dem Admolatien entenden, der Ads nice there are nicht einmol mit den Annea Mintelle.

Machen Bie fich radel" bom en "Gie burfen nicht einen EN PROPERTY THE PARTY THE Der Abreifet, bem est Mar mar, bes fier fein Biber,

forme bull sidie var. Meidening ober backe ber fluse Mann: None if the Selection will like in Gara faire THE REPORT OF THE PARTY OF THE

Turne inche er einen Secretare Ten cus

Therefore the third that he discuss that desired articles Ers Confectier aber war sem Schreiben nicht aufrelegt **変数を ※ デーラの 変数でき 整理を**す

Ti ferd die rieben die der Bereiten der Gereiten der Gere an amachter bom ton und weich eite forfend. Angen.

feine Angft aber auch nicht ber geringfte Funten von Mit-leid ober Freundlichkeit. Bur Berechnung mar in ihnen und eine merkwürdig jagende Unruhe, wie man sie in den Augen gewiffer Tiere feben fann, die beftandig auf ihrer but fein muffen. Bon einem Menfchen mir folden Angen war feine Schonung au erwarten.

Der Frembe legte ben Revolver wieber langfam neben nich auf den Tild, mahrend er den beiden einen hafen 2000 suwart. Als der Advotat unwillfürlich eine Bewegung machte, griff ber Mann von neuem nach dem Revplver. Ein Schauter ging burch bas Berg bes Abvotaten, er meinte in den Augen bes Sinbrechers in fefen, ban er bei fich dachte: Bare es nicht doch bas Beffe, wenn ich abbrudte? Bogerud aber legte der Berbrecher den Revolver wieder bin auf ben Tiid.

lind dann begann er fich von neuem mit dem Schrank gu

Der Advotat befam einen praftifchen Auslus in Ginbrudsteduit für den er unter anderen Umftänden dankbar gewesen wäre.

Der ichlante Bobrer glier tiefer und tiefer in den Stabi free in

. Im Laufe einer einzigen fleinen Minute fatte er brei Bocher gefindet. Der Adpotat erwartete feben Augenblick. daß das Schlof auffpringen murde.

Es fiel dem Abookaten ichmer fich bei afledem rubia zu verhalien. Aber bei ieder noch so kleinen Bewegung, die er Marie, affit ber andete friert noch bem Revolver.' Der Advotat leite wieder genagend Gennd fich darüber su Erpern, daß er feinen Revolver nicht mitgenommen halte. Der las fest in Konenhagen in feiner Schreiftifchichtige. Auf einmel eine es ibm ouch burch den Rouf das das Benehmen feiner Grou guberft fonterbar fei. Gie rubrte fich nicht. Belitte fie? Er witete liber ihr Door und borte fic ffüdern: "Um Sories willen, ritbre dich nicht! Laft ibn die Jumier refinen!"

Der Berbrecker beite biefes Allibern auch gehört und fab Eicamat aliti fein Blid von bem Movotaten über bie die Adfeln, und indem er fich feiner Arbeit wieder aus werder fante er wie zu fich felbst:

. Was für fibones dear . . . was für libbines Saar Ge idien wirklich, als ob Gran Confes icones Saat Bindtud auf ibn gemacht babe, benn mabrend ber nachften Minute brebte er fich ein paarmal um, fab fie forfchenb an mun murmeite fabet?

"Bod für idones Haar . . . was für ichones Daar . . -

(Fortiebung folgt.)

Danxiger Nachrichten

Mohnungsamt und Mieteinigungsamt

werden von einem großen Teil der Hausbesiter scharf bewerden von der fibrigen Bevölkerung feilmeile als notwensompil, vien empfunden. Den Wohnungkömtern wird ins-bigek inroemorfen, dan ihre Leitensom in wird insbefondere porgeworfen, daß ihre Leiftungen in feinem Bers besondere vorneworten, van inte veinungen in teinem Verspälinis au den verursachten Kosten ständen. Deshalb verspälinis au den verursachten des Wohnungsamtes und des vient der Hausamtes besonderes Interesse. Un Einnahmen Wiefelniaungsamtes besonderes Interesse. Un Einnahmen Wiefelniaungsamt I 30000 Gulden vor, die zur Inseitelniaung von Wohnungen verwandt worden sallen. fieht bav den Wohnungen verwandt werden follen. Das gandennum erhofft aus Affdeinnahmen und Ordnungs-Einicknahme Ginnahme von 75 000 Gulden. Besoldet wersgen beim Wohnungsamt I ein Regierungsbaurgi und 17. den beim Besold die Regierungsbaurgi und 17. den veim bie an Besoldung usw. 38 000 Gulden erfordern. Angeseste, die an Besoldung usw. 38 000 Gulden erfordern. Inkacsant beträgt die Ausgabe des Wohnungsamtes T Inkacsant beträgt die Ausgabe des Wohnungsamtes T 71 000 Gulden, davon 30 000 Gulden für Instandsehung von Mohnungen. Eiwas umfangreicher ist schan der Betrieb des Gohnungsamtes II. Dort werden beldöffiat: 1 Stadiomisrai 1 Cherstadtinivektor. 2 Oberstadtsekteretäre. A Stadtsekretäre und 46 Anaestellte. Abgebaut sind bereits 23 Anzekretäre und 46 Anaestellte. geffellte. Sie erfordern an Befoldung rund 80 000 Gulben. acheute. Beomienbesolhungsordnung wird diese Zahl erschie neue Beomienbesolhungsordnung wird diese Zahl erschien. Filt Geschäftsbedürfnisse werden 10000 Gulden verlangt. Tas Einigung Sier warden saleszeitet zu Ausgaben perlanat.
rund 46.000 (Bulden. Hier werden beschöftigt 1 Regierungsrund 1 Cherstadtinsvektor und 21 Angestellte. Gegenüber
rai, 1 Cherstadtinsvektor und 21 Angestellte. Gegenüber
dem Gpriahr sind ih Augestellte ersvart. Der Eigt des Bohnungsamtes und bes Einigungsamics erfordert fusgejamt einen Aufchiff von rund 100 000 Bulben.

Die nächfie Sikung bes Bolfstages findet am Mittwoch, ben 19. Mars, nachmittags 31% Uhr ftatt. Auf ber Tagesordnung ftehen: Spruch- und Beldlufwerfahren in ber Reicherericherungerenung. Abanderung des Berfaffungsgefetes. Berginna ber Amneiticgefebe. Der Gefebentmurf über bie Gemeindemaklen. Die Borlage eines Ermerbslofenperlimerungsgefetes. Reaelung ber fanitaren Mebermachung ausländischer Erntearbeiter. Die Preissteigerung von gebensmitteln. Ansfuhr von Budervilben.

Achtet auf Die Berufungofrift. Go ift eine regelmäßig wiederfehrende Ericheimung, dan vielfach erit bann Ginfpruch negen bernfungsfähige Enticheide eingelegt mird, wenn die Frift zur Einfegung von Ginsprüchen verftrichen ift. Damit lit dann ber Einipruch hinfällig. Es handelt fich hier um Stenerreflamationen, um Ginfpriiche gegen Entidelbe ber Berficherungsamter fowie auch besonders um Enticheibe bes Berinraunasandes des Berinraungsgerich. ies fowie auch bes burgerlichen Berichte in Klage= und Straffachen. Ber bas Arbeiterfefretariat uber die Ornanis lationen bei Ginlegung bes Rechtstpruches in Anivend nebmen wiff, tut aut, wenn er fofort in ben erften Tagen nach Erhalt bes berufungsfähigen Entideides dieje Stellen auf-

Der Poffanmeifunge: und Rachnahmenerfebr mit Lett: land. Boftonweifungen aus dem Gebiet ber Breien Stadt Dangig nach Lettlond find vom 20. Mara ab in letiländischer Bohrung — Lots und Sontimi (1 Lat = 100 Sontimi) auszufteffen. Die Gingoblung ber Beträge erfolgt in Dangiger Bulben und Rifennigen und zwar bis auf meiteres nach dem Unirechungeafurs 100 Lats = 110 Dangiger Gulben.

Vom gleichen Zeitmink ab ift auch ben einzuglebende Betran bei Rachnahmebrieffendungen aus bem Freistabigebiet noch Letiland fowie bei Radnahmepaleien aus Beilland nach bem Freiftabigebiet in letilanbifder Babrung (Lais und Sanitmi) anaugeben.

Gegen bes Urteil im Landarbeiterprozes. Am Sonnabend beidaftigte fich bie Dangiger Arbeitsgemeinicaft ber Liga für Menscherrechte mit dem Urteil im Brozek gegen die Schönhorster Landarbeiter. Bolksiagsaba, Gen. Dr. Bing hielt einen Vortrag über das Thema "Der Dausiaer Justizmord". Er besenchtete das Dausiaer Urteil eingehend und schilderte den Stand des Amnestiegeseheniwurses im In ber Diskuffion nabm ber Berteibiger ber Berurteilten, Rechtsanwalt Dr. Berrmann, ber als Gaft ericienen mar, bas Wort und wies dabet darauf bin, bas felbit die Geichworenen über das Urteil des Gerichts febr erichroden maren und jest ohne Ausnahme ein Beanadis gungsgefuch unterfchrieben haben. Er bielt eine Amneftierung für notwendig, befonders bei bem verurieilien tranten Laban. G3 murbe eine Entidliefung angenommen, welche den politischen Barteten überfandt merben foll, in der die Notwendiakeit einer Amnestierung bargelegt werden foll. Sollten die Parteien trot bicfes Berlindes das Amnestiegesetz ablehnen. dann foll durch eine Mundfrage an Dan-giger Juriften die Ansicht der Juriften über bas Urteil im genannten Prozeft eingeholt werden.

Berichiebung einer Solzlabung. Begen ichmeren Diebe ftable und Urfundenfällicung hatte fich ber Blabmeilier Robann R. in Gemeinschaft mit einem gewiffen G. por ber Straffammer zu verantworten. Bor einiger Beit lief auf bem Büterbahnhof Holm ein mit Alefernfiahlen halabaner Magaon ein. Der Plabmeifter M. unternahm es ben gansen Waagon an einen privaten Abnehmer nach Roppot au birigieren. Um bicfes au bemerfftelligen, fertigte er gefälldle Frachthriefe aus und machte fich bodurch auch noch der Urkundenfällichung, schuldig, Der Mitangeklagte G. war wegen Beihilfe angeklagt, die ibm jedoch durch die Berichtenerhandlung nicht nochaewiesen werben tonnte. Gegen den Empfänger der verichobenen Solslodung, einen Raufmann B., mußte die Berbanblung vertagt merben, ba ber felbe nicht erfcienen mar. Der Angeklagie R., welcher aum Teil geffändig war, murbe au einer Gesamistrafe non einem Stahr und brei Monoten Gefananis verurteilt. Er murbe igfart in Saft aenammen.

Breistag Gr. Merber. Um Sonnabend, ben 29. Marg, rormittags 11% Uhr findet im Saale des Areishanjes gu Tiegenhof zin Arcistag mit folgender Tagesordnung statt: 1. Einführung der als Erfasmanner eintretenden Abgeorbneten: a) Arbeiter Gottlieb Ortlieb in Onvjau an Stelle des verftorbenen Schuhmachers Wilhelm Röbiler in Schahmalde, b) Abereter Couard Rurowsti in Schonfee an Stelle bes Rimmerere Frang Sadowski in Schoneberg, welcher fein Mandat niedergelegt hat. 2. Bericht des Kreisausschuffes über die Bermaltung und den Stand der Rreisfommunalangelegenheiten und Feitstellung des Areishaushaltsvlans. 3. Bervollständigung der Amisvorftebervorichlagelifte für die Amtsbezirfe Wernerborf und Marienau. 4. Neuwahl eines Schiedsmanns fur die Gemeinde Schonau und Stabtfelbe. 5. Bericht fiber die Priffung der Kreissparfaffeurechnungen. für 1922 und 6. besgleichen für 1923. 7. Desgleichen über Die Prüfung der Arcistommunalkaffeurechnung. 8. Reumabl der Mitglieder für die Pachteinigungsamter bet den Amtogerichten in Tiegenhof und Neuteich. 9. Reuregelung der Beiolbungsverhaltniffe. 10. Reufestiepung der Tage-

gelber und Reisetosten sur die With lever des Arceistants und der Areistommissonen.

Kilmimau.

Cheon und Gbentheater. Der finet bramatisch fich ge-ficitende film "Thamar, des Kind der Berge frieft in ben gebirgigen Bosulen und veranschaulicht neben der indie ftriellen Ausnutzung biefes Landes den Ramp! Der Cingle borenen gegen die Störer ihred fandlichen Relebend. Gine Aftrsteniochier, ein echtes Rind der Berge, mit fomarmerifceromantischem Sinn und doch in gabem Felthalten an alten Sitten und Gebrauchen, erliegt nach ichwerem Rample ber Liebe au einem Fremden. — Der aweite Teil det Marcev Wilms entwirrt die verschlungenen Begebenbelten au einem friedlichen Schluß und übertrillt au Spans ming und flottem Spiel ben erfien Teil fiel weitem.

Rünftleripiele Langinh:. Auch diesmal laufen wieder amet fehenswerte Gilme und amar "Der Lowe von Benedig. und "Mutter, bein Eind ruft". Erfterer Rilm fammt aus ber antifen Beit und frielt in Benedig. Letiever Gilm wielt in ben nordifden Ländern, in Daves in ber Schweit-und in. Stalten. Reben ernften und fpannenden Sandlungen mede feln reizende Naturlandschaften mit einander ab. Bom morgigen Dienstag werben Singfilms gegeben werben.

Umtliche Börsennotierungen.

Danzig, 15. 3. 24

1 Dollar: 5,83 Danziger Gulben. 1 Million poln. Mark: 0,63 Danziger Gulben. 1 Rentenmark 1,31 Gulden.

Berlin, 15, 3, 24.

1 Dellar 4,2 Billionen, 1 Pfund 18,1 Billionen Mk.

Danziger Getreidepreise vom 15. Marz. (Amtlich.) In Danziger Gulden per 50 Kg. Weizen 11,00-11,30. Roggen 7,55-0,00. Berfte 7,50-7,85. Hafer 7,25-0,00.

Berantwortlich: für Bolitif Ernft Loops für Dangiger Radrichten und ben fibrigen Teil Brib Beber. Inferate Unton Roofen, famtlich in Donata. Drud und Berlag von A. Gebl u. Co., Dansia.



Naumann-Nähmaschinen

tür Famille, Gewarbe und industrie nähen vor- und rückwärts sticken und stopten Alleinvertrieb durch :

Bernstein & Comp. G. M. Danzig, Langgasse 50 Reparaturen billigst

DEL a MAIIMANN Bequeme Teilzahlung

Deffentliche Steurmohnung.

Die am 15. Marg fällig oewefene 2. Hälfle ber Brundwertsteuer wird vom 24. Mars ab kollerpflicht beigetrieben. Es wird darauf bingewiesen, daß trog Einlegung von Rechtsmitteln Kahlung zu leisten ist.

Bei Zusendung auf baraeldsofem Wege oder Bezeichnung des Abienders und des Steuerzeichens so rechtzeitia zu erfolgen, daß der Betraa wätestens am 24. Marz b. Js. der Steuerkaffe zugeführt ift, widrigenfalls die zwangsweise Beitreibung erfolgt.

Diese Bekannimachung gilt als Mahnung Donnerstag, den 20. Marz. abends 7 Uhr. Dauerim Sinne des § 271 des Steuergrundgesehes

vom 11. Dezember 1922.

folgt nicht.

werktäglich 81. bis 1 Uhr vorm.

(12314 Danzig, ben 17. Marz 1924. Städtifche und Freifinatiliche Steuerkaffe.

Untui

der Danziger Zwischenguldenscheine 3u 10. - und 50 - Bulden.

Wir fordern hiermit die Inhaber unserer Kallenscheine über 10. - und 50. - Danziger Bulden auf, uns diefe Scheine bis jum 31. 5. Marg 1924 einzureichen zwecks Umtausch in Noten der Bank von Danzig ober in andere gesehliche Zahlungsmittel der Freien Stadt

Bleichzeitig machen wir hiermit bekannt, daß wir ab heute unsere Geschäftsräume in die Räume der Bank von Danzig (früher Bebaude der Reichsbankhauptstelle) verlegt haben.

Danzig, den 17. März 1924. Danziger Zentralkaffe.

Aktiengesellichaft.

in Verbindung mit dem Reichs-Wirtschaltsministerium zusammengestellt

Preis 75 Pfennig

Budhandium »Yolkswaini«, Danzig Am Spendhaus 6 Paradiesgasse 32

Seute, Montag, den 17 Mörz, abends 7 Uhr:

Othello

Oper in vier Akter von Buifeppe Berdi. durch d'e Post hat die Einzahlung unter genauer In Szene gesetzt von Oberspielleiter Julius Brischke Mufikalifche Leitung: Dito Setbera.

Ende gegen 10 Uhr. Personen wie bekannt. Dienstag, den 18. Marg, abends 7 Uhr. Dauer. karten haben heine Gultinkeit. So'n Bindhund Mittwoch, den 19 Marg, abends 7 Uhr. Dauer. barten Serie II. Weh' dem der lügt.

karten haben keine Gultigkeit. Reu ei ftubiert! Die Czardasfürftin Operette von Ralman Maknung des einzelnen Steuerschuldners er- Freitag, den 21. Marg, abends 7 Uhr. Dauerkarten Scrie III. Die Geilba.

Kassenstunden mit Ausnahme von Montag Sonnabend, den 22. Marz, abend: 61, Uhr. Danerbarten haben keine Gultigkeit. Don Carlos Sonniag, den 23. März, abends 7 Uhr. Die Czardas. fürfiln.

Danziger Konzertvereinigung

stadithenierorchesier Schutzpolizeinnpelle, Verein chemal. Hithemaniker, Danniger Lehrer-Gesaug-

verein und sein Francecher, Dans Sing-Ahademie

Dienstag, den 18. März 1924, abends 71/2 Uhr.

im Schügenhause

___ Zum ersten Male in Danzig ==

Gustav Mahier.

Dritte Symphonis

Ausführende:

Dr. Fritz Stiedry,

bisher I Kapelimelster der Berliner Stattseper.

Altsolo: Grate v. Gayer, wom hiesigen Stadttheater.
Orchester: 95 Musiker. — Francochor des Danziger Lahren
wassupversins u. d. Danziger Sing-Akademie. Knaheschor
won d. St. Katharinanschule: Gesanglehrer: Herr W. Dussmer.

Karten zu G 650 5.00 350 u. 200 bei H. LAU, Lungen

Die zu dem abgesagten Förder-Konzert gefösten Karten bei zu dem abgesagten Förder-Konzert gefösten Karten beiten der Die K. V. finden zu Gunsten kultureller bezw.

wohltätiger Zwecke statt.

für großes Orchester, Altsolo, Frauen- u. Kunbenchor

Symphonie-Konzert

Kohlen billiger!

Prima oberschlesische

Stück-, Würfel- und Nuß-Kohlen ab Lager Danziger Werft per Ztr. 2.30 Gulden

frei Haus per Ztr 2.70 Guiden. Kohlenkartenverkauf:

und in den Filialen:

Filiale 1: Werftgasse 2,

Filiale 2: Eisenbahnhauptwerkstätte Troylwerk,

Filiale 3: Güterbahnhoi Leege Tor (Thornscher Weg).

Neuerscheinung

der Schriftenreihe

Kultur- u. Zeitfragen

Pabrik und Zuchthaus von Dr. Max Adler . Abrüstung der Köpfe von Dr. Frhr. v. Schoenaich 1.80 Cl Kirche und Krieg von Hans fülsler Völkerkarupf und Kinssenkampf v. Dr. Max Leber 2.- U Das neue Freimaurertum ein Sammelwerk . . 1.80 G Der Kulturkampt um die Republik von Dr. Herm. tiexenwahn in der Gegenwart von Johann Kruse 1.80 G Die sexuelle Not unserer Jugend von Dr. med. 1.50 G Georg Manes Deutschland und der Genfer Völkerbund von Dr. Hans Welsberg Erdgebundene Sittlichkeit v. Dr. W. A Berendsohn 1.50 G

Buchhandlung Volkswacht Paradiesgasse 32 Am Spendhaus 6

Friedrick-Wilhelm-Schützenhaus Mittwoch, den 19. März 1924, abends 71/2 Uhr

Kammermusikabend

Klingler-Quartetts

Professor Karl Klingler, Richard Heber, Fridolin Klingler, Mar. Baldner. Dworak F.Dur, Schumann A.Moll, Beethoven Es-Dur, op. 74

Karton um 5.-, 4.-, 3.-, 2.- und t.- Gulden in der

in geschmeckvoller Auslührung liefert in kürzester Zeit bei mäßigen Preisen Buchdruckerei J. Gehl & Co., Danzig, Am Spendhaus 6. Felephon 3290

Saubere Sallafitelle Modest, Engl. Damm 12, Bintert. 1 Tr.

Suche Rebenbeschäftigung als Buchbinder. Bucher gum Ginbinden wird fauber gemafchen u. Kaminski,

Große Gaffe 1b.



Wanderer-, Victoria-Diamant-, Dürkopp-, Triumph-, Göricke- und Brennabor-

ganen- und Herrenfahrräder

in riesiger Auswahl, enorm billig, zu günstigen Zahlungsbedingungen, prima Mantel und Schläsche, sowie sămtliche Zabehörund Ersatztelle zu anercanat billigen Preisen.

Reparaturen sadigemāji und billig.

Gustav Ehms

Fahrrad-Großhandlung l. Damm 22/23

Edke Breitg. - Gegr. 1907. Größies Fahrrad-Spezial-Jeschäft am Platze, 12251 }0000200000000

Neues, mod., ungebraucht Ainder betigeitell ju verkausen.

Fielichergaffe 21. 2 Tr. Schicke Haus: u. Strafenkleider

abzugeben. Jede Brobe, Stuck 15 Gulben, Scherret. Schidfig, Sobenweg 11. (†

Manterarbeiten werden sauber und billig ausgeführt. Offert, unter v. 1988 an die Exped. der Bolksftimme.

Urme Witme und bittet um Auftrage. (†

L. Hein, Krabenberg 14.

werden angenommen. (f im Freien getrodinet und gebleicht. Roding, Ohra, Hauptstraße 32.

Wixtschaft, Kandel, Schiffahri

Goldlire ist vertraglich wie folgt sestgelegt: Die italienische Regierung gerantiert das Justandekommen der Anleihe. Die polnische Regierung hinierlegt als Sicherheit für die Anleihe Scherheit für die Anleihe Schuldverschreibungen auf das polnische Tabak monopol und vervflichtet sich, aus Italien pro Jahr 2000 000 Kilogramm Tabak zu beziehen. Die Anleihe ist in 20 Jahren rückzahlbar. Der Zinsfuß beträgt 7 Prozent. Eine offizible Mititeilung warnt in der italienischen Presse jeht dovor, die politische Bedeutung dieser Jinanzoveration zu überschähen.

Gründung einer Schrottbörfe in Düsselborf. Die interefferten Areise des rheinisch-westsälischen Industriegebiets propagierten schon seit längerer Zeit die Errichtung einer Schrottbörfe in Düsselborf. Die Gründung ist jest vollzogen. Reebn westdeutschen Handelssirmen baben sich auch Firmen aus Wittels und Güddeutschland als Mitglieder angemeldet. Wie Witglieder sind entweder Schrottgroßbandelssirmen ober Firmen der Schrott verdrauchenden Industrie.

Die akine Haubelsbilaug Sowietruhlauds. Das russische Rommistariat für Ankenbandel beidloß zweck Attiv-machung der Handelsbilaug den Export um 8 Millionen Goldrubel zu erhöben. Gemäk der neuen Bilaug wird der Export für 1924 auf 145 Millionen, der Amport auf 342 Millionen Aubel eingeigäsi, so daß die Dandelsbilaug mit 10 Millionen Aubel aktiv wird.

Ein leitländischen Berleit zur Velämplung der Arnutiucht. Dem leitländischen Parlament liegt ein Gelehrrojest zur Bekönndiung der Arnusiucht vor, laut welchem der Bersauf von alfahnlichen Getränsen nach 10 Uhr abends verboten sein soll. Perner soll von 6 Uhr abends am Sonnabend bis Montag früh seber Alkoholausichauf untersagt sein, Die Inhaber der Mekaurants und der Schensen in Alga haben in einer Eingabe an die Stadtverwaltung den Rachweis zu erbringen versucht, das dieses Grieb zum Ausblühen des geheimen Alkoholhandels führen und die Beiterexistenz der

Sotels und Restaurants ernstlich gesährben werbe, wodurch die Stadt Riga eine mesentliche Enbuse in ihren Steuerseinnahmen erseiden nusse. Die Stadtverwaltung bat indessen diese Eingabe abgelehnt und entschieden daß Riga auch ohne die 24 Millionen Steuereinnahmen existeren könnic.

Die Gewerkichaftsbewegung in Rugland. Die vom Internationalen Arbeitsamt berausgegebenen Informationen enthalten eine intereffante Darftellung der Lage ber ruffiichen Gewerficafisbewegung: Bis Februar 1922 find bie ruffilden Gewertichaften mit großen Betragen von der Regierung unterftutt worben. Dafür mußten fie einige ftaatliche Funftionen verrichten. 3m Februar 1923 murden ffe biefer Pflichten enthoben und batten von diefem Beitpuntt an banach zu trachten, fic burd bie Ginkaffierung von Beiträgen felbftanbig zu machen. Rur ber Bentrale Gewerticafisrat follte auch weiterhin von der Regierung unter-ftüht merden. Bis dum Jahre 1922 waren alle Arbeiter ohne weiteres bei ihrer Gewerfichaft eingeschrieben, b. f. fie murben durch biefe Mitgliedichaft finanziell nicht belaftet. Die Betriebstaffe tam für die Beitrage auf. Das Suftem der individuellen Beiträge mußte alfo neu eingeführt werden. Die Beiträge gingen jedrch nur langiam ein. Die Organissationen muffen bereits wieder die hilfe des Staates in Anipruch nehmen. Der Zentralrat der Gewerkschaften hat in den Monaten Januar/März 1923 von der Regierung 8,5 Trillionen Rubel bezogen, d. h. 200 CO Geldrbl. zum jehigen Kurs. So bis 90 Prozent der Gesamtausgaben der Gewerkschaften entsallen auf Gehälter und Berwaltungsunkosten. Rach ben Berichten ber rufifcen Gewerficaften gab es am 1. Oftober 1923 insgesamt 5.541 000 Mitglieder, wovon allerdings nur 2390 000 (weniger als die Dalfte) Industrie-arbeiter find, 1 104 000 ben Berfebrsdiennen angehören, 1 508 000 Staatsbeamte und Angeftellte, 178 000 Gemeinbeangestellte und 296 000 in der Forst- und Landwirtschaft beicaftigt find. Bie weit felbit diefe beideidenen Jahlen filmmen, lagi fich vorläusig nicht fenftellen. Bor zwei Jahren murde von den Organen der "Roten Gewerkichaftsinternationale" die Migliebergahl mit 6 857 000 angegeben, mahrend gur felben Belt nach ber amtlichen Statistit überhaupt

nur 6 402 000 Angesteilte. Arbeiter, Händler und Handwerter vorhanden waren. In diesem Zusammenhang ist du erwähnen, daß in Ruhland nur die gelernien Arbeiter unter unter wissen Boraussehungen Arbeitslosenunterstühung erhalten. Nach der amtlichen ruffischen Statistif erhielten im Juni 1923 nur 12,8 Prozent der Arbeitslosen Unterstühung.

Der Deutsche Wertmeisterverband fann in menigen Wochen auf sein 40jähriges Bestehen surücklichen, Aus ben Wochen aus sein ausaurigen den Jahre 1884 waren eing den allerkleinsten Anfängen (im Jahre 1884 waren eing den Werkmeister in 48 Ortsvereinen zusammengeschlossen) har sich der Verband bis aum beutigen Tage au einem starten Glieb in ber Gewerkichafisbewegung entwickelt. Steinig und beschwerlich war der Weg, den er in den ersten Johren feines Bestehens zurucklegen mußte, aber auch in den folgen, ben Jahren ging es nicht ohne Schwierigkeiten vorwärig Das veranschaulichen recht deutlich die aus den Jahresberich. ten entnommenen Mitgliederzahlen. Schon nach gehn Jahren (1894) beirug der Mitgliederstand 26 500 in 550 Orignereinen nach 20 Jahren (1904) 43 000 Mitalieder in 750 Ortsvereinen nach 30 Jahren (1914) 68 000 Mitglieder in 1050 Ortover. einen. Jest gablt ber Berband über 170 000 Mitglieber in mehr als 1600 Ortsvereinen. Neben seiner Hauptvermaltung mehr als 1860 Orisvereinen, beeben leiner Dauptverwaltung in Düsseldorf besitt der Berband 60 über das ganze Meich verteilte Geschäftsstellen. Erwähnenswert ist noch, daß der Berband außer andern Einrichtungen eine Brandversicherung, Sterbetate und eine Sparkasse unterhält. Der Deuische Werkmeisterverband ist die größte gewerkschaftliche Berufsorganisation der Werkmeister und aller sonstigen tech. nifchen Betriebsangeftellten beiberlei Geichlechts in In. dustrie, Bergbau, Landwirtschaft, ber Gee- und Flußschiffent und der Staats- und Gemeindebetriebe. Er ift freigemerf. icaftlich und fteht auf bem Boben ber parteipolitifcen und religiofen Neutralität.

10 000 Kleider-Industriearbeiter in Chicago im Streif. In einer Versammlung der Chicago-Unions der Kleider-Industriearbeiter wurde beschlossen, noch im Laufe dieser Woche einen Streif von 10 000 "Garment Borfers" anzuordnen, um höhere Löhne und die fünstägige Arbeitswoche durchzusiehen. 200 Fabrikanten haben sich geweigert die Forderungen der Arbeiter anzuerkennen.

S. ANKER

Telefon: 33, 385, 393 : Gegründet 1871

DANZIG

Telegramm-Adresse: >Kleieanker<

*

Futtermittel + Kolonialwaren
Eigene große Lagerhäuser
in Danzig und Neufahrwasser.



Fegeral: 4940 und 5450 un Bubbbenetellt: Concinnatoren Duntig

Max Feilchenfeld

Danzig, Hopfengasse Nr. 19/20 Telefon 3942, 5975 / Tel-Adr.: Feilchenfeld

Getreide: Saaten: Futtermittel

Summershe Chousses 5. Sterang. 6543, 44, 45.

Jel Adr. Drohtnogel

DANZIGER GROSSINDUSTRIE

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!
(B) Dar

r! Ghae Ge: Danziger Vorortverkehr

Deazig - Zoppot

Ab Danzig- 12m 13m 420 W, 510, 552 W, 552, 650, 650 W, 650 W, 550 W, 750 W, 750 W, 550, 560 W, 1000, 1105, 1215, 1250, 150, 130, 240, 243, 310, 55, 350, 440, 440, 550, 550, 660, 660, 716, 735, 855, 830, 930, 1000, 1030, 1100

Ab Zoppot: 225, 425, 526 W, 539, 636 W, 630, 436, 746 F, 710 W, 730 W, 730 W, 830 W, 830 W, 927, 936 W, 1045, 1146, 136, 135, 135, 210, 250, 333, 344, 435, 435, 536, 536, 536, 536, 536, 936, 936, 1046, 1136, 1236

Dunig - Langinhr.
Ab Danz.: 12* W. 120 W. 25 W. 35 W.

YP [TEM] LE M | ISAM | ISAM SOR 32 M

erlon**en-= l altkrattwagen - Autoi**nereifungen

Danziger Automobil-Vertriel

Perlonen-a Laitkraftwagen · Autobereifungen
Autozubehör- a - Ersatzteile

MaxWeichmann

Gestinder 1876 Specition / Holzspecition Gestinder 1876

Miederlassangen: Myslovitz, Rottovitz, Chorzov, Hindenburg, Krisiguett, Benthen, Sofinitza, Franskall, Leszno, Stentsch, Danzig

Bergenske Baltic Transport Ltd., Danzig

Fernsprecher: 1619, 1741, 3389, 5485, 6093, 6094, 6717

Libau, Windau, Riga, Reval, Petrograd, Warschau, Lodz, Pillau, Königsberg, Memel

Telegramm-Adresse für alle Häuser "BERGENSKE"

Reederei – Befrachtung – Spedition Transport - Versicherung

Regelmäßige Dampfer-Expeditionen von Danzig nach London — Hull — Tyne — Manchester — Liverpool Antwerpen — West- und Ostnorwegen — Kristianis Liban — Windan — Riga — Reval — Petrograd

Große, modern eingerichtete eigene Speicheranlagen und Lagerplätze für Holz, Stück- und Massengüter Gleis- und Wasseranschluß.

Hands- v. Transport-Gesellschaft Canzig &

Fernage, 2303 v. 6349. Danzig-Langhitz Postmersche Chausene 5

Eisen- u. Eisenwaren-Grosshandlung

Stab-, Band-, Formeisen, Sieche, Röhren, Fittings.

Draht, Drahlstitte, Kurzwaren aller Art. — Haus- und

Küchengeräte, Emaille-Waren

H. RHEINBAY-Akt.-Gesellsch.

Telephoa 712, 898, 5317

Bourie, Rotemarks Mr. 24. Lu.S. No.

Telegr.-Adr.: Rheimmion

Experial strategies of Fabrikation and Grosshandel == Hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte

Verlieble Mechante für Haus-, fabrike-, Bau-, Schiffs- und laudnirtschaftlichen Bedarf :: Musterzimmer und läger :: Elgenes Transitlager.